

Studienhandbuch Lehramtsstudiengänge Deutsch

(Studienbeginn bis WiSe 2022/23)

Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut für Germanistik

Version 2.3.9

Stand: 19.12.2023

Das Studienhandbuch ist eine Serviceleistung des Instituts für Germanistik für Studierende, um eine erste Orientierung zu bieten.

Rechtsverbindliche Informationen werden innerhalb der Universität zentral über die Mitteilungen der Universitäten (MUG) veröffentlicht und sind erst nach Veröffentlichung wirksam. Im Internet finden Sie diese unter: <http://www.uni-giessen.de/cms/mug>

Revisionshistorie

- 19.12.23 Redaktionelle Prüfung für Veröffentlichung
- 06.11.23 Hinweise für ausgelaufenen BA SLK und ausgelaufenen MA SLK getilgt; Kap. II+III entsprechend der aktuellen Rechtsgrundlagen und organisatorischen Strukturen aktualisiert
- 24.10.22 Modulbeschreibung „Hauptwerke“ korrigiert.
- 13.04.22 Bestimmungen zu Täuschungsversuchen entsprechend Allg. Bestimmungen aktualisiert; Abgabefristen für HAs aktualisiert
- 31.07.21 Hinweis zu den auslaufenden Studiengängen auf Deckblatt aktualisiert: SoSe 2023.
- 14.04.21 Angleichung Modulbeschreibung „Ausgewählte Probleme der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ an MUG.
- 02.02.21 Anpassung der Titelseite: Beschränkung auf LA und SLK wegen neuem Studienhandbuch BA/MA
- 02.04.19 Angleichung Modulbeschreibung Thesis-Modul Literaturwissenschaft an MUG
- 16.08.18 Grundlegende Revision des Studienhandbuchs:
Versionsnummer auf 2.3.4 heraufgesetzt.
Umstellung der Revisionshistorie auf absteigendes Datum.
Abgleich sämtlicher Modulbeschreibungen mit den aktuellen MUG und umfangreiche, Vereinheitlichungen, Korrekturen, Aktualisierungen.
Aktualisierung der Modulverantwortlichkeiten und Anpassung an die neuen Vorgaben der StL.
Umstellung auf docx-Format und grundlegende Neuformatierung.
- 04.10.16 Änderung L1-Modul Sprache und Literatur.
- 11.02.16 Änderung Modul Einführung in das Studiengebiet Sprache.
- 16.06.15 Studienverlaufsplan L5 an die Anforderungen des Praxissemesters angepasst.
Präzisierung Wiederholungsprüfung.
- 17.10.14 Modulzuständigkeiten L1 aktualisiert.
- 29.09.14 Änderungen im Modul Wort und Satz sowie im Modul Literale Kompetenz.
Anpassung der Anwesenheitsregelung an die neuen Regeln der Speziellen Ordnung.
- 12.06.14 Fehler im SVP MA Linguistik im Bereich DAF korrigiert.
Stichtag für die Abgabe von Hausarbeiten entsprechend der neuen Vorgabe des Prüfungsamts auf 30.9. verändert.
- 21.03.14 Unterscheidung zwischen Seminar und Proseminar entsprechend der MUG korrigiert.
Funktionen von Prof. Ehlers auf Prof. Möbius übertragen.
Streichung des ausgelaufenen MA-Moduls Welt-, National-, Regional-Literatur 1+2 sowie Aufnahme des neuen MA-Moduls Germanistische Mediävistik 1 +2 DLKO gelöscht.
- 29.09.13 Reform des Moduls "Texttheorie und Textlinguistik" zu "Texttheorie und Textgrammatik" dokumentiert.
Reform des Moduls "Aktuelle Themen der Textlinguistik" zu "Ausgewählte Themen der Textlinguistik" dokumentiert.
Reform im Verlauf des DAF-Studiums dokumentiert.
Reform der Verringerung der Prüfungsleistungen im MA dokumentiert. Ausdifferenzierung der Thesis ins Thesis Linguistik und Thesis Literatur.
- 24.01.13 Beschlossene Reformen der Module 2 und 3 Computerlinguistik dokumentiert.
- 20.12.12 Hinweis auf Rechtsverbindlichkeit auf das Titelblatt gesetzt.
Dauer bei Überarbeitung von Hausarbeiten in Kap. III.2.2.2. korrigiert.
Differenzen zwischen der MUG und dem Studienhandbuch abgeglichen.
- 05.12.12 Teilnahmevoraussetzungen MA-Thesis an Spez. Ordnung angepasst.
Modulcode im SVP von 05-GER-M-ASCL-2 korrigiert.
Prüfungsregelung bei Täuschungsversuch dargelegt.
- 24.10.12 Hinweis zur Rechtsverbindlichkeit der Modulübersicht bzw. den Modulbeschreibungen eingefügt.
Hinweise zu den sprachlichen Voraussetzungen aktualisiert.
- 06.09.12 Teilnahmevoraussetzungen in den BA-Modulen Angewandte Linguistik und Ausgewählte Probleme der Linguistik aktualisiert.

- 06.06.12 Modulverantwortlichkeiten Linguistik neu zugewiesen.
- 22.05.12 Modulcode für das Modul "Projekt im Bereich Computerlinguistik und Texttechnologie" wurde vereinheitlicht zu 05-GER-ASCLPro.
Sprachregelungen BA wurden präzisiert.
Studienverlaufspläne BA Sprache und Literatur (je 40 CP) wurden präzisiert.
- 12.04.12 Modul-Code DLKO verbessert.
- 30.01.12 Fehlerhafte Formulierungen zur Ausgleichsprüfung korrigiert.
10-Tage-Regelung durch 3-Tage-Regelung zur Prüfungsabmeldung ersetzt.
- 05.12.11 65%-Regelung bei Wiederholungsprüfungen entsprechend des Direktoriumsbeschlusses vom 9.11.2011 zu einer 50%-Regelung verändert.
Studienverlaufspläne MA Germanistische Linguistik: Der Verlauf des Moduls "Aktuelle Themen" wurde der Modulbeschreibung angepasst.
- 01.11.11 Präzisierung der Zusammensetzung der Modulabschlussnote im L1-Modul "Sprache und Literatur" und im Modul "Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext".
Vereinheitlichung der Klausurbestimmungen für die Module "Einführung in das Studiengebiet Sprache" und "Einführung in das Studiengebiet Literatur".
Präzisierung der Sonderregelung BA NF (Literatur, 40 CP) in Kombination mit dem BA HF (Sprache).
- 29.08.11 Für die Vorlesungen wurden alternative Prüfungsformen neben der Klausur ergänzt.
In die Modulbeschreibungen wurden die beschlossenen Studienreformen eingefügt.
Studienverlaufspläne DaF Nebenfach wurde verändert.
Studienverlaufspläne Germanistik BA (Literatur) wurde verändert (gilt nicht für Studierende, die im WS 2011/12 im 3. Studienjahr sind).
Studienverlaufspläne Germanistik 30 CP (SP Sprache und SP Literatur) wurden ergänzt.
Hinweis auf die Möglichkeit, die VL Ausgewählte Probleme der Literaturwissenschaft und -didaktik im L2- und L5-Studiengang zu besuchen, wurde ergänzt.
Modulverantwortliche DLKO wurden ergänzt.
Unstimmigkeiten beim Prüfungsablauf wurden präzisiert.
- 25.02.11 Grundlegende Überarbeitung der Studienverlaufspläne entsprechend der MUG.
Umformulierung der Prüfungsanforderungen für die 6 CP-Module im Studiengang L 2 und L 5.
Anpassung des Moduls „Literale Kompetenz“ an die aktuelle Prüfungsordnung.
Zuständigkeit BA-Fach „Literatur“ von Prof. Wirth auf Dr. Bremer übertragen.
Studienverlaufspläne für 2. HF GuK eingefügt.
Verfahrensschema für Klausur – Nachholklausur/Ausgleichsklausur – Wiederholungsklausur geändert.
Regelung für Ausgleichsklausur BA/ MA angepasst.
Fehlterminregelung angepasst.
Studiengang Deutsche Literatur und Kultur im östlichen Europa eingefügt.
Zeitpläne für die Moduleinführungen gestrichen.
- 17.05.10 Im Zeitplan der Moduleinführung (Master) Angaben für das Modul E-Learning korrigiert.
- 29.04.10 Aktualisierung der Regelungen für die Wiederholungsprüfung nach Beschluss des IfG-Direktoriums eingeführt.
- 03.02.10 Zuständigkeit MA-Fach „Germanistische Literaturwissenschaft“ von Prof. Simonis auf Prof. Jacob übertragen.
- 26.10.09 Regelung zur Praxis mit Hausarbeiten ergänzt.
- 29.08.09 Modul „Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte“ (BA und L3) in Studienverlaufsplänen und Modulkatalog integriert.
Modulstreichungen im L- und BA-Bereich Literatur im zweiten und dritten Studienjahr und alle notwendigen Anpassungen vorgenommen.
Studienverlaufspläne aktualisiert.
Jacob für NF Kurz, Hennig für NF Fritz eingesetzt.
Versionsnummer auf 2.0 gesetzt.
- 20.04.09 Kurzdarstellung der Sprachvoraussetzungen für Bachelor-Haupt- und Nebenfächer integriert.
- 03.03.09 Im Modul „Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie (L3)“ Wirth und im Modul „Literatur in institutionellen Kontexten“ Gansel als Modulverantwortliche eingetragen.
- 27.02.09 Angabe der CP im Kopf der Modulbeschreibung „Literatur- und Kulturtheorie (L3)“ korrigiert (10 → 4)
Inkonsistenzen bei Modulen „Angewandte Linguistik“ und „Ausgewählte Probleme der Linguistik“ in Modulbeschreibung, Studienverlaufsplänen und Modulübersicht beseitigt.
Versionsnummer auf 1.3 hochgesetzt
- 12.02.09 Abkürzung des Begriffs „Leistungspunkte“ von LP in CP geändert.

- 30.10.08 Bestimmungen zu „Außerfachlichen Kompetenzen“ ergänzt (Abschnitt II.3).
Kompensationsregelung für die Bachelor-Nebenfächer „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ und „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ für den Fall der Kombination mit einem germanistischen Hauptfach eingetragen.
Versionsnummer auf 1.2 hochgesetzt.
- 27.10.08 Dauer des Moduls „Einführung in das Studiengebiet Literatur“ korrigiert (1 Semester).
Angebotsrhythmus des Moduls „Literarische Bildung und kulturelle Praxis“ korrigiert (in jedem Studienjahr).
Im Modul „Text und Gespräch“ bei Arbeitsaufwand Veranstaltungsbezeichnungen korrigiert.
- 22.10.08 Versionsnummer auf Wunsch des Direktoriums des IfG auf 1.1 hochgesetzt
- 08.10.08 Studienverlaufspläne korrigiert
- 07.10.08 Redaktionelle Korrekturen der Verwaltung für Master-Modulbeschreibungen übernommen
- 02.08.08 „Fritz“ durch „NF Fritz“ ersetzt
- 04.06.08 Bestimmungen zur Durchführungen der Ausgleichsprüfung in den Modulbeschreibungen vereinfacht.
- 15.05.08 Nach Vorgaben des Dezernats A die Modulbeschreibungen formal überarbeitet.
Aktualisierter Modulrhythmus und -dauer in Modulbeschreibungen und Studienverlaufspläne eingetragen.
- 14.04.08 Nach Beschluss im Direktorium Rhythmus und Dauer der Module angepasst.
„NF Ehrismann“ durch „Voeste“ ersetzt, „Kurz“ durch „NF Kurz“ ersetzt.
- 12.03.08 Wirth als Modulbeauftragten für „Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie“ eingetragen.
- 06.03.08 Studienverlaufspläne Bachelor korrigiert: Bachelor-spezifische Module im zweiten und dritten Studienjahr können alternativ belegt werden.
- 18.01.08 Modulcode für ASCL-Modul „Aktuelle Forschungsthemen“ korrigiert
- 22.10.07 Kommissarische Leitung für MA-Studienfach „Germanistische Linguistik: Texte – Medien – Sprachkompetenz“
eingetragen.
In Liste der Studiengangsverantwortlichen „NF Gast“ durch „Lehnen“ ersetzt
- 19.07.07 Ergänzung zu den Aufgaben des/der Modulverantwortlichen.
Vorbehaltsklausel hinsichtlich des Umfangs der Prüfungsleistungen in Bachelor- und Master-Studiengängen
entfernt.
Ergänzungen hinsichtlich der Aufgaben der StudiengangsleiterInnen vorgenommen.
- 03.07.07 Allgemeine Angaben zu LPs und SWS in den Modulen im Studiengang L3 korrigiert.
- 22.06.07 Modul-Beschreibungen für Bachelor- und Master-Thesis ergänzt.
Modulcodes in Studienverlaufspläne eingetragen.
- 31.05.07 Neuen Abschnitt „Regelungen zur Studienorganisation und Moduldurchführung“ gebildet, darin Abschnitt zu
Studiengangsleitern und Modulverantwortlichen
- 25.04.07 Eintragung von Studienfach-Leitungen
- 12.03.07 Plan zur Moduleinführung in den Masterstudiengängen an Beginn WS 08/09 angepasst
- 10.03.07 Monita des ZfL in Modulbeschreibungen eingearbeitet.
Ergänzung zur Ausgleichsprüfung auch in Nur-Bachelor-Modulen eingetragen.
„NF Range“ durch „Gloning“ und „NF Oesterle“ durch „Wirth“ ersetzt.
Korrektur Prüfungsbestimmungen: analog zu II.4.1 in II.2.2.3 "Übernahme der Präsentation bis zur zweiten
Veranstaltungssitzung" in "Übernahme der Präsentation bis zur *dritten* Veranstaltungssitzung" geändert (Hinweis
G. Fritz)
- 28.02.07 Modulcodes den Vorgaben des Dekanats angepasst (auch reine LA-Module)
- 01.02.07 MA-Name „Vielfalt der deutschen Literatur“ in „Deutsche Literatur – deutsche Literaturen“ geändert
- 03.01.07 Prüfungsbestimmungen integriert
- 10.11.06 Studienhandbuch angelegt

Übersicht

I. Studienfächer.....	7
I.1 Lehramt-Studienfach „Deutsch L1“	7
I.1.1 Modulübersicht.....	7
I.1.2 Studienverlaufsplan	7
I.2 Lehramt-Studienfach „Deutsch L2“	8
I.2.1 Modulübersicht.....	8
I.2.2 Studienverlaufsplan	9
I.3 Lehramt-Studienfach „Deutsch L3“	10
I.3.1 Modulübersicht.....	10
I.3.2 Studienverlaufsplan	10
I.4 Lehramt-Studienfach „Deutsch L5“	12
I.4.1 Modulübersicht.....	12
I.4.2 Studienverlaufsplan	13
II. Regelungen zur Studienorganisation und Moduldurchführung	14
II.1 Zuständigkeit der StudiengangsleiterInnen	14
II.2 Zuständigkeit der Modulverantwortlichen.....	14
III. Prüfungsbestimmungen	15
III.1 Umfang der Prüfungsleistungen.....	15
III.2 Formen der Leistungsüberprüfung.....	15
III.2.1 Prüfungsformen	15
III.2.2 Erläuterung zu den Prüfungsformen	16
III.2.2.1 Vorlesungsklausur	16
III.2.2.2 Hausarbeit.....	16
III.2.2.3 Einzelpräsentation	16
III.2.3 Anwesenheitsregelung.....	16
III.3 Kumulation und Berechnung der Abschlussnote	17
III.3.1 Generell	17
III.3.2 Ausschluss der Kompensation.....	17
III.3.3 Fehlende Vorleistungen	17
III.3.4 Ausgleichsprüfung	17
III.3.5 Wiederholungsprüfung sowie Täuschungsversuch.....	18
III.3.6 Prüfungsanmeldungen und -abmeldungen	18
III.3.7 Attest.....	18
III.3.8 Befreiung von Modulabschlussfristen	19
III.3.9 Nachteilsausgleich	19
III.4 Zeitschema für modulbegleitende Prüfungen.....	19
III.4.1 Hausarbeiten und andere schriftliche Ausarbeitungen.....	19
III.4.2 Klausuren.....	19
III.4.3 Synopsen	20
III.4.3.1 Zeitschema für Präsentationen und Hausarbeiten.....	20
III.4.3.2 Zeitschema für Klausuren.....	20
III.4.3.3 Verfahrensschema	21
IV. Modulübersichten	22

IV.1	Modulverwendung.....	22
IV.1.1	Studienfächer.....	22
IV.2	Modulverantwortliche.....	23
IV.2.1	Modulverantwortlichkeiten.....	24
V.	Modulkatalog.....	25
V.1	Studienbereich Sprache.....	25
V.1.1	Einführung in das Studiengebiet Sprache.....	25
V.1.2	Wort und Satz.....	28
V.1.3	Text und Gespräch.....	31
V.1.4	Sprachtheorie und Sprachphilosophie (L3).....	34
V.1.5	Ausgewählte Probleme der Linguistik und Sprachdidaktik.....	36
V.2	Studienbereich Literatur.....	38
V.2.1	Einführung in das Studiengebiet Literatur.....	38
V.2.2	Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext.....	40
V.2.3	Literatur in institutionellen Kontexten.....	42
V.2.4	Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie (L3).....	44
V.2.5	Ausgewählte Probleme der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik.....	45
V.3	Bereichsübergreifende Module.....	47
V.3.1	Grundlagen der Vermittlung sprachlicher und literarisch-ästhetischer Kompetenzen in der Grundschule.....	47
V.3.2	Sprache und Literatur.....	49
V.3.3	Literale Kompetenz.....	52
V.3.4	Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum (WP).....	54
V.3.5	Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte (L3).....	56

I. Studienfächer

I.1 Lehramt-Studienfach „Deutsch L1“

I.1.1 Modulübersicht

Bis auf das Einführungsmodul und das Praktikumsmodul weisen alle Module Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 Semesterwochenstunden auf.

- Einführungsmodul: Grundlagen der Vermittlung sprachlicher und literarisch-ästhetischer Kompetenzen in der Grundschule (6 CP) [05-GER-L-VermKomp]
- Basismodul: Sprache und Literatur (10 CP) [05-GER-L-SprLit]
- Vertiefungsmodul: Literale Kompetenz (10 CP) [05-GER-L-LitKomp]
- Praktikumsmodul: Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum (4 CP) [05-GER-L-SchulStud]

I.1.2 Studienverlaufsplan

Modulbezeichnung/ Modulcode	CP	Semester					
		1.	2.	3.	4.	5.	6.
Grundlagen der Vermittlung sprachlicher und literarisch-ästhetischer Kompetenzen <i>05-GER-L-VermKomp</i>	6	VL	VL				
		PS	PS				
Sprache und Literatur <i>05-GER-L-SprLit</i>	10			VL			
				PS			
				PS*			
Literale Kompetenz <i>05-GER-L-LitKomp</i>	10					VL	VL
						PS	PS
Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum <i>05-GER-L-SchulStud</i>	4				S		
					Sp	S	

PS = Proseminar

S = Seminar

Sp = Schulpraktikum

VL = Vorlesung

■ = Alternativer Veranstaltungsbesuch möglich/erforderlich, vgl. Modulbeschreibung!

* = Die Studierenden belegen eine Vorlesung und ein Seminar aus einem gleichen Teilgebiet (Sprache *oder* Literatur). Das zweite Seminar muss aus dem anderen Teilgebiet gewählt werden.

I.2 Lehramt-Studienfach „Deutsch L2“

I.2.1 Modulübersicht

Alle Module sind in der Regel mit 10 Leistungspunkten (CP) versehen, bis auf das Praktikumsmodul weisen die Module Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 Semesterwochenstunden auf (vgl. dazu aber auch die Ausnahmeregelung (*) auf der folgenden Seite).

- Einführungsmodul 1: Einführung in das Studiengebiet Sprache [05-GER-LB-EinfSpr]
- Einführungsmodul 2: Einführung in das Studiengebiet Literatur [05-GER-LB-EinfLit]
- Basismodul 1: Wort und Satz [05-GER-LB-WuS]
- Basismodul 2: Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext [05-GER-LB-LitEU]
- Vertiefungsmodul 1: Text und Gespräch [05-GER-LB-TuG]
- Vertiefungsmodul 2: Literatur in institutionellen Kontexten [05-GER-LB-LitInst]
- Praktikumsmodul: Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum (6 CP) [05-GER-L-SchulStud]

1.2.2 Studienverlaufsplan

Modulbezeichnung/ Modulcode	CP	Semester					
		1.	2.	3.	4.	5.	6.
Einführung in das Studiengebiet Sprache <i>05-GER-LB-EinfSpr</i>	10		VL				
			PS				
			Tut				
Einführung in das Studiengebiet Literatur <i>05-GER-LB-EinfLit</i>	10	VL					
		PS					
		Tut					
Wort und Satz <i>05-GER-LB-WuS</i>	10 od. 7			VL			
				PS			
				PS*			
Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext <i>05-GER-LB-LitEU</i>	10 od. 7			VL			
				PS			
				PS*			
Fachpraktikum Deutsch <i>05-GER-L-SchulStud</i>	12				PS	PS	
					Sp		
Text und Gespräch <i>05-GER-LB-TuG</i>	10 od. 7					VL	
						PS	
						PS*	
Literatur in institutionellen Kontexten <i>05-GER-LB-LitInst</i>	10 od. 7					VL**	
						PS	
						PS*	

PS = Proseminar

S = Seminar

Sp = Schulpraktikum

Tut = Tutorium

VL = Vorlesung

■ = Alternativer Veranstaltungsbesuch möglich/erforderlich, vgl. Modulbeschreibung!

* = Die Module im 3./4. und 5./6. Semester bestehen jeweils aus einer Vorlesung und zwei Seminaren. In einem Sprach- und in einem Literaturmodul ihrer Wahl im 3./4. oder 5./6. Semester besuchen die Studierenden jeweils die Vorlesung und nur eines der beiden im Modul vorgesehenen Seminare. Diese beiden Module zählen dann statt 10 CP nur 7 CP. In dem einen Seminar, das besucht wird, muss ein Leistungsnachweis bzw. ein benoteter Eintrag in FlexNow erbracht werden. In dem anderen Sprach- und Literaturmodul werden neben der Vorlesung zwei Seminare besucht. Von diesen Seminaren ist eines unbenotet (Teilnahmenachweis), das andere benotet (Leistungsnachweis).

** = Alternativ zur Vorlesung „Literatur in institutionellen Kontexten“ können L2-Studierende auch die Vorlesung „Ausgewählte Probleme der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ besuchen.

I.3 Lehramt-Studienfach „Deutsch L3“

I.3.1 Modulübersicht

Bis auf die Einführungsmodul 3 und 4 sowie das Praktikumsmodul sind alle Module mit 10 Leistungspunkten (CP) versehen.

- Einführungsmodul 1: Einführung in das Studiengebiet Sprache [05-GER-LB-EinfSpr]
- Einführungsmodul 2: Einführung in die Studiengebiet Literatur [05-GER-LB-EinfLit]
- Einführungsmodul 3: Sprachtheorie und Sprachphilosophie (L3) (4 CP) [05-GER-L-SpTheo]
- Einführungsmodul 4: Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie (L3) (4 CP) [05-GER-L-EinfLuKth]
- Einführungsmodul 5: Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte (L3) (4 CP) [05-GER-L-SpraLit]
- Basismodul 1: Wort und Satz [05-GER-LB-WuS]
- Basismodul 2: Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext [05-GER-LB-LitEU]
- Vertiefungsmodul 1: Text und Gespräch [05-GER-LB-TuG]
- Vertiefungsmodul 2: Literatur in institutionellen Kontexten [05-GER-LB-LitInst]
- Profilmodul 1: Ausgewählte Probleme der Linguistik und Sprachdidaktik [05-GER-L-LingSprdid]
- Profilmodul 2: Ausgewählte Probleme der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik [05-GER-L-LitLitdid]
- Praktikumsmodul: Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum (6 CP) [05-GER-L-SchulStud]

I.3.2 Studienverlaufsplan

Modulbezeichnung/ Modulcode	CP	Semester							
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Einführung in das Studiengebiet Sprache <i>05-GER-LB-EinfSpr</i>	10		VL						
			S						
			Tut						
Einführung in das Studiengebiet Literatur <i>05-GER-LB-EinfLit</i>	10	VL							
		S							
		Tut							
Wort und Satz <i>05-GER-LB-WuS</i>	10			VL					
				PS					
				PS					
Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext <i>05-GER-LB-LitEU</i>	10			VL					
				PS					
				PS					

Fachpraktikum <i>05-GER-L-SchulStud</i>		Deutsch	12					S			
								Sp	S		
Text und Gespräch <i>05-GER-LB-TuG</i>			10					VL			
								PS			
								PS			
Literatur in institutionellen Kontexten <i>05-GER-LB-LitInst</i>			10					VL			
								PS			
								PS			
Ausgewählte Probleme der Linguistik und Sprachdidaktik <i>05-GER-L-LingSprdid</i>			10							VL	
										S	
Ausgewählte Probleme der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik <i>05-GER-L-LitLitdid</i>			10							VL	
										S	
WP: ein Modul aus:	Sprachtheorie und Sprachphilosophie <i>05-GER-L-SpTheo</i>		4	VL							
	Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie <i>05-GER-L-EinfLuKth</i>		4		VL						
	Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte <i>05-GER-L-SpraLit</i>		4		VL						

PS = Proseminar

S = Seminar

Sp = Schulpraktikum

Tut = Tutorium

VL = Vorlesung



= Alternativer Veranstaltungsbesuch möglich/erforderlich, vgl. Modulbeschreibung!

I.4 Lehramt-Studienfach „Deutsch L5“

I.4.1 Modulübersicht

Alle Module sind in der Regel mit 10 Leistungspunkten (CP) versehen, bis auf das Praktikumsmodul weisen die Module Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 Semesterwochenstunden auf (vgl. dazu aber auch die Ausnahmeregelung (*) auf der folgenden Seite).

- Einführungsmodul 1: Einführung in das Studiengebiet Sprache [05-GER-LB-EinfSpr]
- Einführungsmodul 2: Einführung in das Studiengebiet Literatur [05-GER-LB-EinfLit]
- Basismodul 1: Wort und Satz [05-GER-LB-WuS]
- Basismodul 2: Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext [05-GER-LB-LitEU]
- Vertiefungsmodul 1: Text und Gespräch [05-GER-LB-TuG]
- Vertiefungsmodul 2: Literatur in institutionellen Kontexten [05-GER-LB-LitInst]
- Praktikumsmodul: Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum (6 CP) [05-GER-L-SchulStud]

I.4.2 Studienverlaufsplan

Modulbezeichnung/ Modulcode	CP	Semester					
		1.	2.	3.	4.	5.	6.
Einführung in das Studienggebiet Sprache <i>05-GER-LB-EinfSpr</i>	10		VL				
			PS				
			Tut				
Einführung in das Studienggebiet Literatur <i>05-GER-LB-EinfLit</i>	10	VL					
		PS					
		Tut					
Wort und Satz* <i>05-GER-LB-WuS</i>	10			VL			
				PST			
					PSL		
Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext* <i>05-GER-LB-LitEU</i>	7			VL			
					PSL		
Text und Gespräch* <i>05-GER-LB-TuG</i>	7					VL	
							PSL
Literatur in institutionellen Kontexten* <i>05-GER-LB-LitInst</i>	10					VL**	
						PSL	
							PST

PS = Proseminar

PST = Proseminar mit aktiver Teilnahme (keine Note)

PSL = Proseminar mit benoteter Leistung

Tut = Tutorium

VL = Vorlesung

■ = Alternativer Veranstaltungsbesuch möglich/erforderlich, vgl. Modulbeschreibung!

* = Jeweils eines der Sprach- und eines der Literaturmodule muss im Umfang von 10 LP, das jeweils andere im Umfang von 7 LP studiert werden. Es wird empfohlen, im 3./4. Semester sowie im 5./6. Semester jeweils ein Modul im Umfang von 7 LP und ein Modul im Umfang von 10 LP zu studieren. Der abgebildete Studienverlaufsplan ist eine Empfehlung.

** = Alternativ zur Vorlesung „Literatur in institutionellen Kontexten“ können L2-Studierende auch die Vorlesung „Ausgewählte Probleme der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ besuchen.

II. Regelungen zur Studienorganisation und Moduldurchführung

II.1 Zuständigkeit der StudiengangsleiterInnen

Die StudiengangsleiterInnen repräsentieren das Studienfach bzw. den Studiengang nach außen, z.B. auf Informationsveranstaltungen und im Rahmen der Studienberatung. Bei der Planung der Lehrveranstaltungen und des Modulangebots stellen die StudiengangsleiterInnen sicher, dass alle nach den jeweiligen Studienverlaufsplänen vorzusehenden Module tatsächlich im vorgesehenen Rhythmus angeboten werden. Sie werden dabei unterstützt vom Institutskordinator.

II.2 Zuständigkeit der Modulverantwortlichen

Die Modulverantwortlichen sind dafür zuständig, die ordnungsgemäße Durchführung eines Moduls zu gewährleisten. Sie koordinieren das Lehrveranstaltungsangebot innerhalb des Moduls, gleichen dieses mit den Anforderungen aus den Modulbeschreibungen ab und koordinieren die Veranstaltungszeiten vor dem Hintergrund übergreifender Regelungen. Sie leiten die im Modul lehrenden Lehrbeauftragten bei ihrer Tätigkeit an und informieren sie über die jeweils aktuell gültigen Prüfungsbestimmungen. Zur Gewährleistung dieser Aufgaben sollten die Modulverantwortlichen vor Semesterbeginn eine Besprechung mit allen Lehrenden des Moduls einberufen.

Die Modulverantwortlichen fungieren nach außen als Repräsentanten und Ansprechpersonen für das Modul, insbesondere hinsichtlich modulübergreifenden Koordinationsbedarfs. Die Modulverantwortlichen koordinieren die Verteilung der Studierenden auf die Lehrveranstaltungen eines Moduls, sind für modulbezogene Prüfungsangelegenheiten zuständig und haben für die Archivierung der Prüfungsleistungen Sorge zu tragen. Sie werden bei diesen Aufgaben vom Institutskordinator unterstützt.

III. Prüfungsbestimmungen

III.1 Umfang der Prüfungsleistungen

Alle Module müssen grundsätzlich in allen Studiengängen erfolgreich absolviert werden.

In den Lehramtsstudiengängen gehen die Modulabschlüsse ein in die Berechnung der Staatsexamensnote. Nicht einbezogen werden in diese Berechnung im Fach Deutsch die Einführungsmodule sowie das Praktikumsmodul.

Folgende Module sind in den verschiedenen Studiengängen bezogen auf das Fach Deutsch in die Staatsexamenswertung einzubringen.

L1-Studierende bringen die beiden Module des dritten bis sechsten Semesters im Fach Deutsch ein.

L2-Studierende bringen die vier Module des dritten bis sechsten Semesters im Fach Deutsch ein.

- L3-Studierende bringen die vier Module des dritten bis sechsten Semesters im Fach Deutsch ein. Möchten Sie darüber hinaus ein weiteres Modul aus dem Fach Deutsch einbringen, können sie dafür eines der beiden Module des siebten und achten Semesters wählen.
- L5-Studierende wählen von den vier Modulen des dritten bis sechsten Semesters im Fach Deutsch drei aus, die sie in die Examenswertung einbringen.

III.2 Formen der Leistungsüberprüfung

III.2.1 Prüfungsformen

Als Grundformen der Wissensüberprüfung und des wissenschaftlichen Darstellens sind in Anlehnung an die bisherige Praxis folgende Formen vorgesehen:

- Vorlesungsklausur;
- Individualpräsentation: Präsentation im Seminar – auch als Teilleistung in einer Gruppenpräsentation – mit anschließender individueller schriftlicher Ausarbeitung in Form einer kürzeren Hausarbeit.
- Hausarbeit als Seminar- oder Modularbeit.

Eine Erweiterung dieser Formen ist möglich, etwa wenn besondere Werkstücke (Videoproduktion, Homepage, Wörterbuch, Zeitschriftenedition etc.) als Leistungen anerkannt werden sollen. Hierfür sind allerdings im Vorfeld die Anforderungen zu definieren und vom zuständigen Prüfungsausschuss des Faches anzuerkennen. Die Prüfungsleistungen und ihre möglichen Formen werden grundsätzlich in der Modulbeschreibung aufgeführt; eine Änderung dieser Formen bedarf für die Lehramtsstudiengänge einer Änderung bzw. Ergänzung der Modulbeschreibung durch das Direktorium des Zentrums für Lehrerbildung.

III.2.2 Erläuterung zu den Prüfungsformen

III.2.2.1 Vorlesungsklausur

Die Klausur findet in der letzten oder vorletzten Sitzung statt und dauert 90 Minuten. Für die Klausur ist neben den Vorlesungsinhalten eine definierte Lektüre verbindlich.

III.2.2.2 Hausarbeit

Ab Beginn des Semesters können in Absprache mit den Lehrenden Hausarbeiten übernommen werden. Thema und erster Gliederungsentwurf werden mit dem Lehrenden abgesprochen. Es gibt eine Liste der mindestens zu berücksichtigenden Literatur. Dazu gehört auch ein Titel zur Form wissenschaftlicher Arbeiten. Hausarbeiten haben je nach Studienphase 18-22 Seiten Umfang. Hausarbeiten als Ausarbeitungen von Einzelpräsentationen haben je nach Studienphase einen Umfang von 12-15 Seiten. Jede Hausarbeit enthält eine unterschriebene Versicherung, dass sie selbstständig verfasst worden ist, keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwandt worden sind und alle sinngemäß oder wörtlich zitierten Stellen und Abbildungen mit Quellenangaben kenntlich gemacht sind. Die Eigenständigkeitserklärung kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <http://www.uni-giessen.de/fbz/fb03/institute/ifk/studium/formalia>. Die Arbeit wird begutachtet (Gutachten) und mit Punkten (15er-Skala) benotet. Auf der Grundlage des Gutachtens soll eine Nachbesprechung der Arbeit stattfinden.

Weitere Regelungen für die Erstellung von Hausarbeiten:

1. Die Abgabe der Hausarbeiten im Wintersemester erfolgt bis zum 15.03., im Sommersemester bis zum 15.09. In Einzelfällen (Praktikum, Exkursion, Erkrankung, besonderer Zeitbedarf) können die verantwortlichen Lehrenden eine Fristverlängerung gewähren. Es gilt das Datum des Poststempels oder der E-Mail.
2. Die Korrektur, Rückgabe und Besprechung der Arbeiten erfolgt innerhalb von 8 Wochen nach der Abgabe.
3. Nicht erfolgreiche Arbeiten müssen nach der Besprechung innerhalb von 2 Wochen überarbeitet werden.
4. Bei gravierend fehlerhaften Arbeiten (Grammatik, Rechtschreibung, Gliederungs-, Verweis- und Zitationstechnik) ist – auch wenn sie bestanden sind – vor dem Eintrag in FlexNow die sprachliche und formale Korrektur nachzuweisen.
5. Der Eintrag einer Bewertung in FlexNow erfolgt erst, wenn die schriftliche Rückmeldung zur Arbeit zur Kenntnis genommen worden ist und gegebenenfalls auch eine persönliche Besprechung der Arbeit stattgefunden hat.

III.2.2.3 Einzelpräsentation

Übernahme der Präsentation bis zur dritten Veranstaltungssitzung. Bewertungskriterien sollen vorher bekannt sein (z.B. Gliederung, Inhalt, Vortragsstil, Medieneinsatz, Handreichung); Thema und erster Gliederungsentwurf werden abgesprochen. Es gibt eine Liste der mindestens zu berücksichtigenden Literatur. Dazu gehört auch ein Titel zur Form wissenschaftlicher Arbeiten.

Form: ca. 15-20 Minuten individuelle Vortragszeit; bei einer Sitzungsgestaltung durch Zweier- und Dreiergruppen können entsprechend abgegrenzte Einzelpräsentationen kombiniert werden. Zur Präsentation gehört gleichfalls die Organisation einer 20–30minütigen Arbeitsphase der Seminarmitglieder. Jede Präsentation muss in Form einer kurzen Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten) ausgearbeitet werden. Es gibt ein Kurzgutachten zum Vortrag, ebenso ein Kurzgutachten zur Hausarbeit. Es wird eine Gesamtnote gebildet (15er Skala).

III.2.3 Anwesenheitsregelung

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die vollständige Teilnahme an allen für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen der Lehrveranstaltung. Vorlesungen sind von dieser Regelung ausgenommen. Fehlzeiten im Umfang von bis zu drei Sitzungen lassen den Anspruch auf Zulassung zur Prüfung unberührt. Bei dem Versäumen von mehr als drei Sitzungen bis zur Hälfte der Anzahl der für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen ist zur Aufrechterhaltung des Anspruchs auf Zulassung zur Prüfung für jede weitere versäumte Sitzung eine Kompensationsleistung

zu erbringen. Art und Umfang der Kompensationsleistung bestimmt die/der Lehrende. Zulassungen zur Prüfung vor Ende der Lehrveranstaltungszeit eines Semesters erfolgen grundsätzlich unter dem Vorbehalt, dass die Anwesenheit erfüllt wurde.

III.3 Kumulation und Berechnung der Abschlussnote

III.3.1 Generell

- Die zu kumulierenden Teilleistungen für einen Modulabschluss müssen grundsätzlich innerhalb desselben Moduls und der diesem zugeordneten konkreten Lehrveranstaltungen erworben werden. Sie können nicht aus äquivalenten angebotenen Parallel- oder Folgemodulen zusammengestellt werden.
- Über Anerkennungen von anderweitig erbrachten Leistungen zur Kumulation entscheidet der Modulverantwortliche in Abstimmung mit dem Modulprüfungsausschuss.
- Alle Leistungsformen werden als gleichwertig aufgefasst. Die Klausur und die weiteren Formen zählen zu gleichen Teilen für den Modulabschluss.
- Jeder Studierende sollte insgesamt gleich viele Hausarbeiten und Präsentationen in die Modulabschlüsse einbringen.
- Die Studierenden müssen in dreigliedrigen Modulen neben der Vorlesungsklausur einen Leistungsnachweis aus einem der Folgeseminare erbringen. Eine Wahlmöglichkeit zwischen etwaigen Leistungsnachweisen aus beiden Folgeseminaren gibt es nicht. Die Studierenden müssen sich entscheiden, in welchem der Seminare sie einen Nachweis zur Kumulation erwerben wollen.
- In dem weiteren Seminar brauchen sie eine Bestätigung der aktiven Teilnahme. Die aktive Teilnahme wird für jeden Studierenden in FlexNow bestätigt. Die Lehrenden wählen geeignete Formen zur Feststellung der regelmäßigen und aktiven Teilnahme.
- Die zu kumulierenden Einzelleistungen werden nach dem bekannten Punktesystem (0-15 Punkte) bewertet. Es soll das ganze Punktespektrum ausgeschöpft werden. Eine zu kumulierende Teilleistung ist nicht bestanden, wenn sie mit weniger als 5 Punkten bewertet ist.

III.3.2 Ausschluss der Kompensation

Alle Teilleistungen zum Modulabschluss müssen bestanden werden. Die Bestehensgrenze liegt bei 5 Punkten (nach der 15er-Skala). Es gibt keine Möglichkeit zur Kompensation nicht bestandener Teilleistungen. Die Lehrenden tragen die Ergebnisse zeitnah in FlexNow ein.

III.3.3 Fehlende Vorleistungen

Um ein Modul erfolgreich abzuschließen, brauchen Studierende in der Veranstaltung, in der keine benotete Leistung erbracht wird, eine Bestätigung der regelmäßigen und aktiven Teilnahme. Die Lehrenden wählen geeignete Formen zur Feststellung der regelmäßigen und aktiven Teilnahme. Als Mindestvoraussetzung gilt die allgemeine Anwesenheitsregelung (s.o.). Die aktive Teilnahme wird für jede/n Studierende/n in FlexNow durch ein einfaches „bestanden“ bestätigt. Sollten Studierende die Bedingungen für die aktive Teilnahme nicht erfüllt haben, wird in FlexNow der Eintrag „fehlende Vorleistungen“ gesetzt. Dies führt dazu, dass der entsprechende Modulteil im nächsten Semester erneut belegt werden muss. Die in einer anderen Veranstaltung des Moduls zu erbringende benotete Leistung ist davon im Prinzip unberührt und kann dort dennoch abgelegt werden. Das Modul gilt aber erst dann als erfolgreich abgeschlossen, wenn der ausstehende Modulteil als „bestanden“ verbucht ist. Der Eintrag „fehlende Vorleistungen“ kann sich dadurch negativ auf die Regelstudienzeit auswirken, da Folgemodule ggf. nicht belegt werden können

III.3.4 Ausgleichsprüfung

Für Studierende, die eine Teilleistung nicht bestanden haben, wird eine auf die Teilveranstaltung bezogene sogenannte Ausgleichsprüfung angeboten. Für nicht bestandene Klausuren wird sie in Form einer 90minütigen Klausur durchgeführt. Sie soll – in der organisatorischen Verantwortung des Lehrenden – innerhalb von 6 Wochen nach Vorlesungsende und frühestens 14 Tage nach Bekanntgabe der Klausurergebnisse stattfinden. Die Ausgleichsprüfungsklausur bezieht sich auf die Inhalte der nicht bestandenen Veranstaltung.

Nicht bestandene Hausarbeiten können innerhalb einer Frist von 14 Tagen überarbeitet werden. Die Ausgleichsprüfung wird in Punkten (15er Skala) bewertet. Achtung: Ab WiSe 2023/24 wird die Note der Ausgleichsprüfung nicht mehr mit der (nicht bestandenen) Vorleistung verrechnet! Es gilt die Note der Ausgleichsprüfung.

Sollte die Ausgleichsprüfung ebenfalls nicht bestanden werden, bleibt den betroffenen Studierenden nur noch die Möglichkeit der Wiederholungsprüfung für den erfolgreichen Modulabschluss. Studierende müssen nicht an der Ausgleichsprüfung teilnehmen. Sie können stattdessen auch direkt in die Wiederholungsprüfung gehen, was allerdings nicht zu empfehlen ist.

Auch bei einem noch nicht erfolgreich absolvierten Vorgängermodul und Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung können Studierende Folgemodule studieren. Nur wenn sie sich von der Modulprüfung abmelden oder auch bei der Wiederholungsprüfung durchfallen, können sie das Folgemodul nicht weiterstudieren und werden vom Prüfungsamt aus dem Folgemodul abgemeldet. Das Studium kann dann im gewählten Studiengang nicht fortgeführt werden.

III.3.5 Wiederholungsprüfung sowie Täuschungsversuch

Wie die Wiederholungsprüfung durchzuführen ist, regelt die Modulbeschreibung. Wird die Wiederholungsprüfung nicht bestanden, ist das gesamte Modul endgültig nicht bestanden. Das endgültige Nichtbestehen eines Moduls führt nach den Allgemeinen Bestimmungen der JLU dazu, dass Folgemodule nicht mehr besucht werden und damit der Studiengang nicht mehr mit Erfolg abgeschlossen werden kann.

Die zuvor ausgeführten Regelungen gelten nicht für **Täuschungsversuche**. Diese sind in §30 Allgemeine Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge geregelt:

Eine Prüfung ist demnach nicht bestanden, wenn der Prüfling über seine Leistung vorsätzlich getäuscht oder zu täuschen versucht hat. Eine Täuschungshandlung liegt insbesondere vor, wenn unzulässige Hilfsmittel verwendet oder mitgeführt werden oder wenn fremde Leistungen als eigene ausgegeben werden (Plagiat). Eine Täuschungshandlung liegt auch vor, wenn der Text einer schriftlichen Arbeit, bemessen nach Wörtern, zu mehr als 15 Prozent aus Teilen früherer Arbeiten desselben Prüflings besteht, ohne dass dies kenntlich gemacht wurde (Selbstplagiat). Begeht ein Prüfling im selben Studiengang einen weiteren Täuschungsversuch, nachdem ihm das Nichtbestehen wegen eines früheren Täuschungsversuchs bekannt gegeben wurde, sind die betroffenen Modulprüfungen sowie die ganze Bachelor- bzw. Masterprüfung endgültig nicht bestanden.

III.3.6 Prüfungsanmeldungen und -abmeldungen

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt dadurch, dass die Studierenden sich zum Modul über FlexNow anmelden und die Lehrenden die Klausurtermine – bzw. bei Hausarbeiten die Abgabefristen – in den Lehrveranstaltungen bekannt geben.

Abmeldungen von den Prüfungen müssen in den Lehramtsstudiengängen schriftlich über das Prüfungsamt beim Prüfungsausschuss erfolgen. § 19 der Studien- und Prüfungsordnungen für die Lehramtsstudiengänge regelt, dass die Studierenden, die zu einer Modulprüfung angemeldet sind, bis 3 Tage vor Prüfungstermin ohne Angaben von Gründen von der Prüfung zurücktreten können. Die „3 Tage“ werden so gezählt, dass man beim Tag vor der Prüfung mit „1“ zu zählen beginnt und die Kalendertage (also auch die Wochenenden und Feiertage mitzählen!) bis 3 durchzählt – und dann den Tag davor nimmt: an ihm ist noch eine Abmeldung ohne Begründung möglich. Ist dieser „Tag davor“ ein Samstag, Sonntag oder ein Feiertag, gilt der Werktag danach. Der Rücktritt muss schriftlich mitgeteilt werden. Diese Mitteilung ist zu richten an das

Zentrum für Lehrerbildung
Prüfungsamt für die Lehramtsstudiengänge
Rathenastr. 8
35394 Gießen
Email: pa-lehramt@zfl.uni-giessen.de

III.3.7 Attest

Einen Anspruch auf eine zeitnahe „Nachprüfung“ gibt es nur bei Vorlage eines ärztlichen Attests. Abmeldungen ohne Vorlage eines Attests haben zur Folge, dass das Modul erst im folgenden Studenturnus (1 Jahr) wieder studiert und abgeschlossen werden kann! Soweit Folgemodule den

erfolgreichen Abschluss eines vorhergehenden Moduls voraussetzen, können sie in der Zwischenzeit nicht studiert werden.

III.3.8 Befreiung von Modulabschlussfristen

Von der Verpflichtung, das Modul im festgesetzten Zeitraum zu absolvieren, kann man sich befreien lassen: bei Krankheit und Schwangerschaften, in Zeiten der Kindererziehung und wenn es nahe Angehörige zu pflegen gibt, bei studienbedingten Auslandsaufenthalten, in genehmigten Urlaubssemestern und bei besonderen persönlichen oder studienbedingten Belastungen.

Diese Befreiung von der Verpflichtung zum vorschriftsgemäßen Absolvieren der Module muss beantragt und vom jeweils zuständigen Modulprüfungsausschuss genehmigt werden. Der Antrag mit allen geeigneten Unterlagen (ärztliches Attest etc.) muss an das Prüfungsamt (s.o.) gerichtet werden.

III.3.9 Nachteilsausgleich

Falls aufgrund von körperlichen Beeinträchtigungen oder chronischen Krankheiten eine Prüfungsleistung in der vorgeschriebenen Form nicht oder nur teilweise erbracht werden kann, besteht die Möglichkeit einen Nachteilsausgleich zu beantragen. Nachteilsausgleich bedeutet Anpassung der Prüfungsform bzw. der Rahmenbedingungen der Prüfung an die gegebenen körperlichen Einschränkungen (z.B. Verlängerung der Bearbeitungszeit, Erholungspausen, separater Prüfungsraum usw.); die Gegenstände der Prüfung (Themen, Inhalte etc.) selbst bleiben dabei jedoch unverändert. Betroffene Studierende müssen den Nachteilsausgleich rechtzeitig vor dem Prüfungstermin beim Prüfungsausschuss des FB 05 schriftlich beantragen und die Beeinträchtigung durch geeignete Nachweise (z.B. Atteste, Gutachten, Schwerbehindertenausweis) belegen. Der Prüfungsausschuss prüft den Antrag und gibt eine schriftliche Bestätigung mit Angaben zu Art und Umfang des gewährten Nachteilsausgleichs. Weitere Informationen zur Antragstellung finden sich hier:

<https://www.uni-giessen.de/studium/beratung/studmitbehinderung/nachteilsausgleich>

III.4 Zeitschema für modulbegleitende Prüfungen

Das Zeitschema ergibt sich aus der Verpflichtung, erfolgreichen Studierenden durch die Studienstruktur den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit zu ermöglichen. Wenn Wiederholungsprüfungen erforderlich werden, verzögert sich der Abschluss entsprechend.

Studierende können auch in Zukunft länger studieren, als die Regelstudienzeit vorgibt, soweit sie die Pflichtmodule bestehen. Es gibt keinen Zwang an einer Modulprüfung teilzunehmen. Die Studierenden können sich rechtzeitig abmelden, sie verlieren aber in Zukunft (wegen des Jahresturnus) jedes Mal ein Jahr, wenn sie die Prüfung verschieben.

III.4.1 Hausarbeiten und andere schriftliche Ausarbeitungen

- Übernahme von Präsentationen und Hausarbeiten in den ersten drei Veranstaltungsterminen. Hausarbeiten müssen bis spätestens sechs Wochen nach Vorlesungsende beim Lehrenden abgegeben sein (Eingangsstempel Sekretariat, Poststempel).
- Den weiteren Prüfungsablauf regelt III.2.2.2.

III.4.2 Klausuren

- Vorlesungs- und Seminarklausuren werden in der vorletzten oder letzten Vorlesungswoche geschrieben.
- Alle Ergebnisse zu Klausuren werden innerhalb von drei Wochen vom jeweiligen Lehrenden in FlexNow eingetragen.
- Die Ausgleichsprüfungsklausur wird frühestens 14 Tage nach Bekanntgabe der Ergebnisse in FlexNow geschrieben.
- Die mit dem ersten Resultat verrechneten Ergebnisse der Ausgleichsprüfungsklausur werden innerhalb von drei Wochen in FlexNow eingetragen.

III.4.3 Synopsen**III.4.3.1 Zeitschema für Präsentationen und Hausarbeiten**


	Wintersemester	Sommersemester
Anmeldung Präsentationen	bis spätestens zur 3. Sitzung	bis spätestens zur 3. Sitzung
Übernahme von Hausarbeiten	ab Beginn der Vorlesungszeit	ab Beginn der Vorlesungszeit
Abgabe Hausarbeiten	bis 15. März	bis 15. September
Ergebnisse Hausarbeiten in FlexNow	bis 15. April	bis 15. Oktober
Überarbeitungen von Hausarbeiten (= Ausgleichsprüfung)	bis 30. April	bis 31. Oktober
mit dem Erstergebnis verrechnetes Ergebnis der Hausarbeit in FlexNow	bis 20. Mai	bis 20. November

III.4.3.2 Zeitschema für Klausuren

	Wintersemester	Sommersemester
Klausurtermine	vorletzte oder letzte Semesterwoche	vorletzte oder letzte Semesterwoche
Ergebnisse Klausuren in FlexNow	bis 15. März	bis 15. August
Ausgleichsprüfungen zu den Klausuren	letzte Märzwoche	letzte Augustwoche
verrechnete Ergebnisse der Ausgleichsprüfungsklausur in FlexNow	bis 15. April	bis 15. September

III.4.3.3 *Verfahrensschema*

Klausur – Nachholklausur/Ausgleichsklausur – Wiederholungsklausur

	Teilnehmer	Zeitraum, Dauer Inhalt	Ergebnis
a) Klausur	alle	<ul style="list-style-type: none"> In der letzten oder vorletzten Sitzung Dauer: 90 Minuten Inhalt: der Modulteil 	<p><u>Bestanden</u>, wenn 50 % der Klausurpunkte erreicht wurden</p> <p><u>Attest</u> eingereicht: b) Nachholklausur</p> <p><u>Nicht bestanden</u>: c) Ausgleichsklausur</p>
b) Nachschreibe-klausur	Wenn Attest bei: a) Klausur	<ul style="list-style-type: none"> Möglichst schnell Dauer: 90 Minuten Inhalt: der Modulteil 	<p><u>Bestanden</u>, wenn 50 % der Klausurpunkte erreicht wurden</p> <p><u>Attest</u> eingereicht: b) 2. Nachholklausur</p> <p><u>Nicht bestanden</u>: c) Ausgleichsklausur</p>
c) Ausgleichs-klausur	Wenn durchgefallen bei: a) Klausur b) Nachschreibe-klausur	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb von 6 Wochen nach Vorlesungsende und frühestens 14 Tage nach Bekanntgabe der Klausurergebnisse Dauer: 90 Min Inhalt: der Modulteil 	<p><u>Bestanden</u>, wenn 50 % der Klausurpunkte erreicht wurden</p> <p><u>Eintrag in Flex Now:</u> Bestanden durch Ausgleichsprüfung</p> <p><u>Attest</u> eingereicht: c) Ausgleichsklausur</p> <p><u>Nicht bestanden</u>: d) Wiederholungsklausur</p>
d) Wiederholungs-klausur (auch: Modulabschlussprüfung)	Wenn durchgefallen bei a) Klausur b) Ausgleichs-klausur	<ol style="list-style-type: none"> Für WiSe: im Normalfall in der 1. Junihälfte Für SoSe: Im Normalfall in der 1. Novemberhälfte Dauer, a.) wenn <u>ein anderer zu benotender Modulteil erfolgreich absolviert</u> wurde: 90 Min, Inhalt: der Modulteil (mit Einverständnis des Studierenden), b) wenn <u>zwei zu benotende Module nicht mit Erfolg absolviert</u> wurden: 180 Min, Inhalt: das gesamte Modul	<p>Bestanden, wenn insgesamt 50% korrekt = 5 P. Keine Verrechnung mit früheren Ergebnissen, bestandene Teile kompensieren nicht-bestandene Teile.</p> <p><u>Eintrag in FlexNow:</u> Bestanden durch Wiederholungsprüfung</p> <p>Nicht bestanden:</p> 
			Folgemodule können nicht mehr besucht und damit kann der Studiengang nicht mehr mit Erfolg abgeschlossen werden.

IV. Modulübersichten

IV.1 Modulverwendung

IV.1.1 Studienfächer

	L1	L2	L3	L5
Einführung in das Studiengebiet Sprache		×	×	×
Wort und Satz		×	×	×
Text und Gespräch		×	×	×
Sprachtheorie und Sprachphilosophie				
Angewandte Linguistik				
Ausgewählte Probleme der Linguistik				
Ausgewählte Probleme der Linguistik und Sprachdidaktik			×	
Sprachtheorie und Sprachphilosophie (L3)			(×)	
Einführung in das Studiengebiet Literatur		×	×	×
Hauptwerke der deutschen Literatur im europ. Kontext		×	×	×
Literatur in institutionellen Kontexten		×	×	×
Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie				
Ausgewählte Probleme der Literaturwissenschaft				
Literarische Bildung und kulturelle Praxis				
Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte				
Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte (L3)			(×)	
Ausgewählte Probl. der Literaturwiss. und Literaturdidaktik			×	
Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie (L3)			(×)	
Grundlagen der Vermittlung spr. u. lit.-ästh. Kompetenzen	×			
Sprache und Literatur	×			
Literale Kompetenz	×			
Praktikumsmodul	×	×	×	×

× = Pflichtmodule (×) = Wahlpflichtmodule

IV.2 Modulverantwortliche

Prof. ALW	= Professur für Neuere Deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaft	Prof. Dr. Joachim Jacob
Prof. AVL	= Professur für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik)	Prof. Dr. Annette Simonis
Prof. DAF	= Professur für Deutsch als Fremdsprache	Prof. Dr. Karin Madlener-Charpentier
Prof. DAZ	= Professur für Deutsch als Zweitsprache	Prof. Dr. Jana Gamper
Prof. GLD	= Professur für Germanistische Literaturdidaktik	Prof. Dr. Thomas Möbius
Prof. GLM	= Professur für Germanistische Literatur- und Mediendidaktik	Prof. Dr. Juliane Dube
Prof. GMS	= Professur für Germanistische Medien- und Sprachdidaktik	Prof. Dr. Katrin Lehnen
Prof. HLD	= Professur für Neuere Deutsche Literatur mit Schwerpunkt Holocaust- und Lagerliteratur und ihre Didaktik	Prof. Dr. Sascha Feuchert
Prof. HSW	= Professur für Historische Sprachwissenschaft/ Sprachgeschichte	Prof. Dr. Anja Voeste
Prof. KW	= Professur für Neuere Deutsche Literatur und Kulturwissenschaft	Prof. Dr. Uwe Wirth
Prof. LG	= Professur für Deutsche Literaturgeschichte (Schwerpunkt Mittelalter/ Frühe Neuzeit)	Prof. Dr. Cora Dietl
Prof. LSD	= Professur für Linguistik und Sprachdidaktik	Prof. Dr. Helmuth Feilke
Prof. STSB	= Professur für Germanistische Sprachwissenschaft (Schwerpunkt Sprachtheorie und Sprachbeschreibung)	Prof. Dr. Mathilde Hennig
Prof. SV	= Professur für Germanistische Sprachwissenschaft (Schwerpunkt Sprachverwendung)	Prof. Dr. Thomas Gloning

V. Modulkatalog

V.1 Studienbereich Sprache

V.1.1 Einführung in das Studiengebiet Sprache

05-GER-LB-EinfSpr	Einführung in das Studiengebiet Sprache	10 CP
Modulbezeichnung	Einführung in das Studiengebiet Sprache	
Modulcode	05-GER-LB-EinfSpr	
FB / Fach / Institut	FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L2/L3/L5 „Deutsch“, BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach), 2. Semester	
Modulverantwortliche/r	Professuren für Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik	
Teilnahmevoraussetzungen		
Kompetenzen	<p>Das Modul führt ein in die Grundlagen der Untersuchung von Sprache und sprachlicher Kommunikation. Die Studierenden sollen nach Absolvierung des Moduls in der Lage sein, ihr alltägliches Sprach- und Kompetenzkonzept zu reflektieren, Alternativen theoriegeleiteter Sprachbegriffe kennen und deren praktische Konsequenzen für die Untersuchung von Sprachstruktur und Sprachfähigkeit einschätzen können.</p> <p>Sie sollen Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit kennen und ebenenübergreifende linguistische Methoden und operationale Verfahren der Analyse verstehen und anwenden können. Sie sollen am exemplarischen Fall Zusammenhänge von Sprachfunktion, Sprachstruktur und Sprachkompetenz erkennen.</p> <p>In diesem Kontext sollen die Studierenden die Leistung des Spracherwerbs einschätzen können, der im primären Spracherwerb wie auch im Erwerb literaler Kompetenz Bedingungen und Formen einzelsprachlicher Ordnungsbildung reflektiert.</p> <p>Die Studierenden der Lehramtsstudiengänge sollen die hier verankerten sachimmanenten Bezugspunkte für die Begründung des Deutschunterrichts als schulisches Fach, das auf Kompetenzerwerb und Sprachreflexion bezogen ist, verstehen und auf die eigene Studienperspektive beziehen können.</p> <p>Im Proseminar werden im Zusammenhang mit den fachlichen Kompetenzen zugleich grundlegende Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben vermittelt.</p>	

Modulinhalte	<p>Im Einführungsmodul geht es zunächst um die Begründung und den Vergleich möglicher wissenschaftlicher Perspektiven auf „Sprache“ und sprachliches Können und Wissen. Im Rekurs auf verschiedene Traditionen der Gegenstandskonstitution in der Linguistik wird die Universalität der Sprachfähigkeit ebenso zum theoriebildenden Gesichtspunkt wie die spezifisch einzelsprachlich rückgebundene Organisation des Zeichensystems jeder Sprache.</p> <p>Die Aspekte der Sprachstruktur, des Sprachgebrauchs, der Sprachvariation und der Sprachgenese in Erwerb und Geschichte bilden dabei wechselseitig aufeinander verweisende Fragezusammenhänge.</p> <p>Inhaltlich werden unter den folgenden Stichworten Perspektiven auf Sprache und sprachliche Kompetenz integriert behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachstruktur und Sprachfähigkeit als Gegenstand der Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik - Semiotik und sprachliche Zeichenhaftigkeit - Modelle der Sprachstruktur, Ebenen der Sprache: Phonologie/Graphematik, Morphologie und Lexik, Syntax, Text und Diskurs - Mündlichkeit, Schriftlichkeit und Sprachstruktur - Konzepte des Spracherwerbs - Institutionale Bedingungen der Förderung und Entwicklung sprachlicher Kompetenz <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen: z.B. kompetenz- vs. normorientierte Sprachbegriffe, Rolle der Sprachbewusstheit im Erwerb, Konzeption didaktischer Grammatiken, Graphematik und Rechtschreibkompetenz; Textbegriffe in der Bildungsforschung etc. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Einführungsmoduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht.</p>			
	Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung A1 Proseminar A2 Tutorium A3		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1	Proseminar A2	Tutorium A3
	Aa Präsenzstunden	30	30	20
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	90	90	40
	B Selbstgestaltete Arbeit			
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung	Modulbegleitende Prüfung bestehend aus:	<p>Prüfungsleistungen: A1: Klausur (60 Minuten) A2: Zwei bis vier erfolgreich absolvierte Schreibübungen, die in Form eines Portfolios dokumentiert werden. Der genaue Umfang der Schreibübungen richtet sich nach der gewählten Form der Übungen. Art und Umfang der Schreibübungen werden von Lehrenden zu Beginn des Semesters festgelegt. Die Teilprüfungen A1 und A2 müssen bestanden sein.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wird die Vorlesungsklausur nicht bestanden (weniger als 5 Punkte / „ausreichend“), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Vorlesung bezogene 60-minütige Klausur statt. Wurden die Schreibübungen nicht bestanden, wird eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (60 Minuten).</p>		
	Die Modulabschlussnote	A1 und A2: 100%		
Leistungspunkte	10			

Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	In jedem SoSe, Dauer: 1 Semester
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	A1: unbegrenzt A2: 60

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.1.2 Wort und Satz

05-GER-LB-WuS	Wort und Satz	10 CP (L2/L5 ggfs. nur 7)
Modulbezeichnung	Wort und Satz	
Modulcode	05-GER-LB-WuS	
FB / Fach / Institut	FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L2/L3/L5 „Deutsch“, BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach), 3. und 4. Semester	
Modulverantwortliche/r	Professur für Germanistische Sprachwissenschaft (Schwerpunkt Sprachtheorie und Sprachbeschreibung)	
Teilnahmevoraussetzungen	Einführung in das Studiengebiet Sprache [05-GER-LB-EinfSpr]	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzepte der Grammatik- und Wortschatzforschung kennen und sie bei der Analyse und Beschreibung von sprachlichen Strukturen anwenden können. Auf der Grundlage dieser Fähigkeiten sollen sie in der Lage sein, Aspekte des Grammatikerwerbs und der Reflexion über Grammatik aus didaktischer Perspektive zu beurteilen. Zu den fachdidaktischen Kompetenzziele gehören die Kenntnis von Funktionen des Grammatik- und Wortschatzunterrichts, der Überblick über Möglichkeiten der Erweiterung sprachlicher Fähigkeiten von Schülern sowie die Fähigkeit, die gängigen Kategorien der Schulgrammatik bewerten zu können. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden folgende Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über Aspekte der grammatischen Kompetenz der Sprecher/Schreiber sowie deren theoretische Modellierung, - einen Überblick über wichtige Funktionen sprachlicher Mittel für Gesprächsführung, Textproduktion und Textverstehen, - die Fähigkeit zu theoriegeleiteter grammatischer Analyse und Argumentation, - die Fähigkeit zur Charakterisierung unterschiedlicher Grammatikdarstellungen nach Zielen, Methoden und Reichweite, - die Kenntnis grundlegender Fakten der Grammatik des Deutschen auf den verschiedenen Beschreibungsebenen (Graphematik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon), - die Fähigkeit zur Reflexion von grammatischen Normen, - die Kenntnis von Formen der Variation (gesprochene vs. geschriebene Sprache, regionale und sozialgruppenspezifische Variation), - die Kenntnis von Entwicklungsstufen des Spracherwerbs in den Bereichen Grammatik und Wortschatz, - exemplarische Kenntnisse der historischen Grammatik und von Grammatikalisierungsprozessen, Einsicht in den historisch-konventionellen Charakter sprachlicher Regeln, - die Fähigkeit zur didaktischen Sachanalyse in den Bereichen Grammatik und Wortschatz, - die Kenntnis unterschiedlicher Konzeptionen des Grammatikunterrichts, - die Fähigkeit, die Sprachkompetenz von Schülern zu beurteilen und zu fördern. 	

Modulinhalte	<p>Das Modul „Wort und Satz“ vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Strukturen und Funktionen sprachlicher Mittel des Deutschen und deren Vermittlung im Sprachunterricht. Die Modulinhalte umfassen folgende Bereiche:</p> <p>Syntax: Grundprinzipien der linearen und hierarchischen Organisation des Satzes, syntaktische Kategorien (Phrasenkategorien, lexikalische Kategorien), syntaktische Funktionen, Konstituenz, Dependenz und Valenz, Strukturen des komplexen Satzes sowie die grundlegenden topologischen Regularitäten des Deutschen (Satztypen, Satzklammer, Felderlehre).</p> <p>Morphologie: Morphemtypen und morphologische Regeln, Zusammenhang zwischen Morphologie und Syntax, Phonologie, Wortbildungslehre</p> <p>Phonologie/Graphemik: phonologische/graphemische Einheiten und Regeln, Prinzipien der Rechtschreibung</p> <p>Lexikon: syntaktische und semantische Eigenschaften von lexikalischen Einheiten, Strukturen des Wortschatzes (exemplarisch), Grundzüge der Lexikologie und der Lexikographie</p> <p>Bei der Behandlung der verschiedenen Beschreibungsformen werden die Aspekte der Sprachvariation, des Spracherwerbs und der historischen Sprachentwicklung durchgängig berücksichtigt.</p> <p>Die Vermittlung fachdidaktischer Inhalte orientiert sich zum einen an der systematischen Gliederung der Inhalte im fachwissenschaftlichen Sinne. Zum anderen ist die Theorie und Empirie des Erwerbs und der Vermittlung grammatischer, lexikalischer und sprachlicher Kompetenzen Grundlage für die Konzeption entsprechender unterrichtlicher Vermittlungsprozesse. Dabei werden Aspekte der Syntax, der Morphologie, der Phonologie bzw. der Graphemik und des Lexikons in Hinsicht auf Aneignung und Förderung sprachlicher und textlicher Kompetenzen im Deutschunterricht behandelt. Darüber hinaus werden grundlegende Gegenstände des Grammatik- und Wortschatzunterrichts und deren didaktische Begründung und Strukturierung vermittelt, z.B. Probleme des Sprach- und Schriftspracherwerbs, Strukturen und Funktionen komplexer Sätze im Text, Redewiedergabe, Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</p>			
	Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A1 Seminar A2 Seminar A3	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1	Seminar A2	Seminar A3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
	C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</p> <p>A1: Prüfungsvorleistung: 14-tägliche Testaufgaben, von deren Gesamtzahl bis zur Vorlesungsklausur 50% bestanden sein müssen. A1: Vorlesungsklausur (90 Minuten). A2 oder A3: Hausarbeit, Klausur oder Einzelpräsentation mit Hausarbeit (oder alternativ: Übungsaufgaben, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Protokoll, Bericht). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/ „ausreichend“), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene Klausur (90 Minuten) statt. Wurde die geforderte Hausarbeit bzw. Einzelpräsentation mit Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten / „ausreichend“ bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten). Bestandene Teilprüfungen können auf Antrag angerechnet werden. Alle Moduleile müssen bestanden werden.</p>
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.
Leistungspunkte	10 (L2/L5 ggfs. nur 7)	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	In jedem Studienjahr, Dauer 2 Semester: 1. Modulsemester (WiSe): A1, A2 und A3 2. Modulsemester (SoSe): A2 und A3	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	A1: unbegrenzt A2: 60	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.1.3 Text und Gespräch

05-GER-LB-TuG	Text und Gespräch	10 CP (L2/L5 ggfs. nur 7)
Modulbezeichnung	Text und Gespräch	
Modulcode	05-GER-LB-TuG	
FB / Fach / Institut	FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L2/L3/L5 „Deutsch“, BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), 5. und 6. Semester	
Modulverantwortliche/r	Professur für Linguistik und Sprachdidaktik, Professur für Germanistische Sprachwissenschaft (Schwerpunkt Sprachverwendung)	
Teilnahmevoraussetzungen	Einführung in das Studiengebiet Sprache [05-GER-LB-EinfSpr], Wort und Satz [05-GER-LB-WuS]	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzepte der linguistischen Kommunikationsanalyse und Textforschung kennen und sie auf Fragen der Kommunikationspraxis in verschiedenen Feldern des sprachlichen Handelns anwenden können.</p> <p>Sie sollen die im engeren Sinne sprachstrukturellen sowie die pragmatischen Bedingungen der Konstitution von Texten und Gesprächen kennen und ihre Implikationen für das Hör- und Leseverstehen einschätzen können. Hierzu zählt insbesondere auch Bewusstheit für die medial und soziokulturell differenzierten Bedingungen des Sprachhandelns.</p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein, Probleme der Textproduktion und des Textverstehens theoretisch interpretieren und analysieren zu können. Dafür brauchen sie eine breite Kenntnis einschlägiger Theoriekonzepte aus dem Bereich der Pragmatik, der Textlinguistik und Gesprächsforschung sowie der Textproduktions- und -verstehensforschung.</p> <p>Zu den fachdidaktischen Kompetenzziele des Moduls zählt darüber hinaus die Kenntnis sozialisatorischer, entwicklungspsychologischer und spracherwerbstheoretischer Determinanten der Entwicklung von Text- und Gesprächskompetenz bei Schülern verschiedenen Alters.</p> <p>Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden der Lehramtsstudiengänge in der Lage sein, den Erwerb von Textkompetenzen didaktisch zu modellieren. Dazu gehört auch die Fähigkeit schulische Gattungstraditionen, etwa kommunikative Gattungen des Unterrichtsgesprächs oder tradierte Formen schulischer Aufsatzgattungen, kritisch zu bewerten und ihre Leistung für Ziele des Deutschunterrichts einzuschätzen.</p>	

Modulinhalte	<p>Das Modul "Text und Gespräch" vermittelt grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit geschriebenen und gesprochenen Texten. Im Mittelpunkt stehen dabei einerseits die übergreifenden Gemeinsamkeiten verschiedener Formen textlichen Handelns, andererseits aber auch die besonderen medialen Unterschiede etwa zwischen Sprechen und Schreiben, Hören und Lesen.</p> <p>Aus fachsystematischer Perspektive sind einerseits Fragen der formalen Struktur und Organisation kommunikativer Einheiten in Texten wie Kohärenz, Sequenzierung etc. Gegenstand, andererseits Fragen der Intentionalität und Strategie sowie der Darstellungsmodi (Berichten, Beschreiben, Erklären, Argumentation, Erzählen). Ein zentraler Bereich der Textanalyse ist die Vermittlung der Gelingens- und Misslingensbedingungen bei der Produktion und Rezeption von Texten (Verständlichkeit, Gesprächserfolg, etc.). Deshalb gehört auch die eigene Textproduktion (Schreiben und Reden) und deren Reflexion zu den Arbeitsbereichen des Moduls.</p> <p>Aus historischer und varianzsystematischer Perspektive werden Probleme der Entstehung und Entwicklung von Textsorten und Gesprächsformen als geronnene Kommunikationsgeschichte und als Widerspiegelung kommunikativer Bedürfnisse behandelt. Für heutige Kommunikationsformen wird die Varianzstruktur in Hinsicht auf Institutionalität, Medialität, Situation und Adressatenspezifika erarbeitet. Dabei werden Verfahren der empirischen Beobachtung und ihr Verhältnis zu theoretischer Rekonstruktion reflektiert.</p> <p>Aus fachdidaktischer Perspektive stehen die Bedingungen und Prozesse der Aneignung und der Vermittlung von Schreib- und Lesefähigkeiten im Mittelpunkt, soweit sie schriftliche und mündliche Textproduktion und -rezeption zum Gegenstand haben. Hinzu kommen Fragen der Didaktik der Textanalyse und der Lehrwerkanalyse und der Reflexion von Unterrichtskommunikation.</p> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</p>			
	Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A1 Seminar A2 Seminar A3	
	Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
	Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300	
davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung A1	Proseminar A2	Proseminar A3
Aa Präsenzstunden		30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		60	90	30
B Selbstgestaltete Arbeit		30		
C Modulabschlussprüfung				

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>Zu kumulierende Prüfungsleistungen: A1: Vorlesungsklausur (90 Minuten) oder alternativ: Hausarbeit, Übungsaufgaben, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Protokoll, Bericht. A2 oder A3: Hausarbeit, Klausur oder Einzelpräsentation mit Hausarbeit (oder alternativ: Übungsaufgaben, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Protokoll, Bericht).</p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wurde die Vorlesungsklausur nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/ „ausreichend“), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die bewertete Leistung in A2 oder A3 nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/ „ausreichend“), wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Wenn in diesem Modul die Hausarbeit geschrieben und nicht bestanden wurde, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten). Bestandene Teilprüfungen können auf Antrag angerechnet werden. Alle Moduleile müssen bestanden werden.</p>
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.
Leistungspunkte	10 (L2/L5 ggfs. nur 7)	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	In jedem Studienjahr, Dauer 2 Semester: 1. Modulsemester (WiSe): A1, A2 und A3 2. Modulsemester (SoSe): A2 und A3	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt Seminar: max. 60 Teilnehmer	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.1.4 Sprachtheorie und Sprachphilosophie (L3)

05-GER-L-SpTheo	Sprachtheorie und Sprachphilosophie (L3)	4 CP
Modulbezeichnung	Sprachtheorie und Sprachphilosophie (L3)	
Modulcode	05-GER-L-SpTheo	
FB / Fach / Institut	FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L3 „Deutsch“, 1. oder 2. Semester	
Modulverantwortliche/r	Professur für Germanistische Sprachwissenschaft (Schwerpunkt Sprachverwendung)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis einschlägiger sprachtheoretischer- und philosophischer Positionen sowie der entsprechend zuzuordnenden Begrifflichkeit und Arbeitsweise - Entwicklung der Fähigkeit, diese Positionen wissenschaftsgeschichtlich einzuordnen - Entwicklung der Fähigkeit, alternative Beschreibungs- und Erklärungsoptionen im Umgang mit konkreten linguistischen Problemen sprachtheoretischen Positionen und Kontroversen zuzuordnen - Entwicklung einer Bewusstheit gegenüber wissenschaftstheoretisch verschiedenen Methoden linguistischen Arbeitens 	
Modulinhalte	<p>Sprachtheorie im Sinn dieses Moduls wird nicht verstanden als die Summe der für die verschiedenen Deskriptions- und Erklärungsbereiche der Linguistik erforderlichen, jeweils bereichsspezifischen Theorieentwicklungen. Vielmehr geht es in diesem Modul um das Kennenlernen theoretischer Konzeptionen und Begriffe, die für alle bzw. sehr viele Arbeitsbereiche der Linguistik gleichermaßen relevant sind. Einschlägige Kristallisationspunkte der Sprachtheorie in diesem Sinn sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff der Sprache - Sprachliche Kompetenz (inkl. der Bewusstheitsproblematik) - Zeichen (inkl. der Problematik des Wirklichkeitsbezugs und Wirklichkeitsbegriffs, Sprachrelativismusdebatte; abbildtheoretische, strukturalistische, instrumentalistische Zeichenkonzeptionen, Zeichengenese, Symbolbegriff) - Kommunikation / Interaktion (inkl. der Intentionalitätsproblematik) - Sprachliche Handlung/Handeln - Bedeutung/Begriff/Kompositionalität - Meinen und Verstehen - Regel/Norm/System <p>Die Punkte bilden keinen geschlossenen Themenkatalog, geschweige denn einen Kanon. Vielmehr sollen Vorlesungen und Seminare des Moduls hier variabel unterschiedliche Schwerpunkte setzen können.</p> <p>Neben genuin linguistischen Konzepten sollen in dem Modul für linguistische Fragen relevante theoretische Konzepte aus Nachbardisziplinen gelehrt werden. Hierzu zählen neben der Semiotik und Kommunikationstheorie auch die Sprachphilosophie (Logik, Ästhetik, Phänomenologie, Philosophische Anthropologie, Pragmatismus, Philosophie der idealen Sprache/ordinary language philosophy, Sozialphilosophie, Kommunikative Ethik), die Soziologie (Wissenssoziologie, Theorie sozialen Handelns, Systemtheorie) und ggf. auch die Sprachpsychologie. Auch hier ist die Aufzählung nicht als definitiver Inhaltskatalog zu sehen, sondern als Spektrum theoretischer Perspektiven, die in Auswahl und mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung Inhalte des Moduls bestimmen.</p> <p>Hochschuldidaktisch sollte dabei die Genese der Konzepte und disziplinären Orientierungen wissenschaftshistorisch rekonstruiert werden. Ihre Relevanz sollte zweitens ausgehend von linguistischen Fragestellungen und Kontroversen exemplarisch und phänomenbezogen erarbeitet werden (etwa am Beispiel der Russell-Strawson-Kontroverse zur Referenz, der Eigennamen-Kontroverse oder der Komposita-Kontroverse). Das heißt anhand der Erörterung eines konkreten linguistischen Analyse- oder Beschreibungsproblems (z.B. Weltwissen vs. Sprachwissen beim Kompositum oder Präsuppositionen als Aspekt der Satzsemantik) sollte deutlich werden, dass hinter den Analyseoptionen jeweils philosophische und sprachtheoretische Kontroversen stehen können. Bei diesem Vorgehen können auch sprachtheoretische Grundorientierungen (z.B. Funktionalpragmatik, Generative Theorie, Strukturalismus) und wissenschaftstheoretisch unterschiedene Verfahrensweisen, z.B. Sprachvergleich, Sprachstatistik, Simulation, Grammatikalitätsurteile anschaulich werden.</p>	

Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A1
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	120
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1
	Aa Präsenzstunden	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	30
	C Modulabschlussprüfung	15
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	<p>Prüfungsleistung: A1: Vorlesungsklausur 90 Minuten oder alternativ: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Bericht. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Veranstaltungsleitern bekannt gegeben.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Vorlesungsklausur (90 Minuten) oder alternativ: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Bericht.</p>
Leistungspunkte		4
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem WiSe, Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.1.5 Ausgewählte Probleme der Linguistik und Sprachdidaktik

05-GER-L-LingSprdid		Ausgewählte Probleme der Linguistik und Sprachdidaktik		10 CP
Modulbezeichnung		Ausgewählte Probleme der Linguistik und Sprachdidaktik		
Modulcode		05-GER-L-LingSprdid		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3 „Deutsch“, 7. und 8. Semester		
Modulverantwortliche/r		Professur für Germanistische Medien- und Sprachdidaktik		
Teilnahmevoraussetzungen		Text und Gespräch [05-GER-LB-TuG]		
Kompetenzen	<p>Die L3-Studierenden sollen die in den Modulen der ersten drei Studienjahre erworbenen theoretischen und methodischen sprachwissenschaftlichen Konzepte anwenden können, sie vertiefen und das für eigenständiges empirisches Arbeiten notwendige Wissen erwerben.</p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein, für bestimmte Gegenstände (s. Modulinhalt) Forschungsvorhaben formulieren zu können, die im Anschluss an das Modul zur Abschlussarbeit (L3) führen können, wobei zur erworbenen Kompetenz auch gehört, bestimmten Fragestellungen angemessene Forschungskonzepte (empirisch quantitativ, empirisch qualitativ, introspektiv, hermeneutisch) zuordnen zu können.</p>			
Modulinhalte	<p>Die Inhalte dieses Moduls können sprachdidaktische und sprachwissenschaftliche Schwerpunkte verfolgen. Die Behandlung erfolgt dabei grundsätzlich integriert und mit spezifischer Orientierung auf Probleme der Entwicklung und Förderung sprachlicher Kompetenzen bis hin zu fachpropädeutischen Kompetenzen im Oberstufenunterricht. Der fortgeschrittenen Phase des Studiums entsprechend liegt dabei der Fokus jeweils auf Zusammenhängen von Theorie, Methode und Resultaten der Forschung. Insofern hat das Modul auch vorbereitende Funktion für die Staatsexamensarbeiten.</p> <p>Dabei kann es sowohl zu einer vertiefenden und forschungsorientierten Aufnahme der Thematik eines der Module der ersten drei Studienjahre kommen (z.B.), als auch zu einer Fokussierung auf weiterführende Themen.</p> <p>Variierende Inhalte des Moduls sind in diesem Sinn z.B.:</p> <p>Schulische Grammatikvermittlung, das mentale Lexikon, Lexikologie-Lexikographie- Wörterbuchdidaktik, Literale Kompetenz, ‚Sprachentwicklung von 6 bis 16‘, Kompetenzbeschreibung und Kompetenzmessung im Bereich sprachlicher Fähigkeiten, Sprachvariation-Soziale Stile-Sprachkompetenz; Sprachgeschichte; Sprachgeschichte, Varianz oder sprachbezogene Lehr- und Lernprozesse in der Schule, die thematische Aspekte aller drei Module aufgreifen (z.B. ‚Soziolinguistik‘). Bei jedem Thema wird die Beschäftigung mit ihm bis zur Auseinandersetzung mit den jeweils aktuellen Forschungsfragen und –texten geführt werden.</p> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht.</p>			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A1 Seminar A2		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1	Seminar A2	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	120	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60		
	C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>Zu kumulierende Prüfungsleistungen: A1: Vorlesungsklausur (90 Minuten) oder alternativ: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Bericht A2: Seminarpräsentation/-arbeit <i>oder</i> Modulpräsentation mit Modularbeit Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Veranstaltungsleitern bekannt gegeben.</p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/ „ausreichend“), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Hausarbeit bzw. Einzelpräsentation mit Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten/ „ausreichend“ bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten). Bestandene Teilprüfungen können auf Antrag angerechnet werden. Alle Moduleile müssen bestanden werden.</p>
	Die Modulabschlussnote	Vorlesungsklausur und Hausarbeit je 50% <i>oder</i> Modulpräsentation und Modularbeit je 50%
Leistungspunkte		10
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Studienjahr, Dauer 2 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Seminar: (nach Studprüfordng.) max. 30 Teilnehmer

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.2 Studienbereich Literatur

V.2.1 Einführung in das Studiengebiet Literatur

05-GER-LB-EinfLit		Einführung in das Studiengebiet Literatur			10 CP	
Modulbezeichnung		Einführung in das Studiengebiet Literatur				
Modulcode		05-GER-LB-EinfLit				
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik				
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2/L3/L5 „Deutsch“, BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach), 1. Semester				
Modulverantwortliche/r		Professur für Germanistische Literaturdidaktik				
Teilnahmevoraussetzungen						
Kompetenzen	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Basiskenntnisse zum wissenschaftlich reflektierten Umgang mit Literatur. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den Grundlagen der Analyse von Literatur und literarischer Kommunikation mit ihren medialen Bedingungen und Formen. Sie erhalten einen Überblick über die Reichweite des Begriffs Literatur, die grundlegenden Fragestellungen der Literaturwissenschaft und grundlegende literaturwissenschaftliche Begriffe, die sie wiederum anwenden und in ihrem methodischen Stellenwert reflektieren können. Sie erwerben exemplarische Einsichten in die Struktur und Funktion literarischer und nicht-literarischer Texte, in das Verhältnis von Lesen und Interpretieren sowie in die Zusammenhänge von literarischer Produktion, Distribution und Rezeption. Sie erwerben Fähigkeiten, selbstständig zu recherchieren, die wissenschaftliche Arbeit planvoll zu organisieren, kooperativ zu argumentieren sowie Fragestellungen in mündlicher wie schriftlicher Form verständlich zu erörtern und situationsspezifisch zu präsentieren.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Basiskenntnisse zum didaktischen Umgang mit Literatur. Sie kennen fachdidaktische Ansätze für die Lektürepraxis in Schule und Erwachsenenbildung und zur Entwicklung von Lese-/Interpretationskompetenzen und können Prozesse der Kanonbildung u. a. im Deutschunterricht und seinen Medien (Leserwerke) reflektieren und historisch-gesellschaftlich einordnen.</p>					
	<p>Das Modul übt in die Methoden und in die literaturdidaktische Dimension des Umgangs mit Texten ein. Vermittelt werden grundlegende Fragestellungen und Konzepte der literaturwissenschaftlichen Analyse (u. a. Erzähler, Figuren, Handlung, Motiv, Gattung, Medien). Behandelt werden ferner die für die Textanalyse maßgeblichen rhetorischen Figuren. Die erworbenen Kenntnisse werden exemplarisch an unterschiedlichen Gattungen erprobt. In fachdidaktischer Perspektive werden Fragestellungen, Konzepte und Theorien des Erwerbs und der Aneignung literarischer Kenntnisse und Kompetenzen u. a. im schulischen Curriculum behandelt.</p> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Einführungsmoduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht.</p>					
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A1 Proseminar A2 Tutorium A3				
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung				
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300				
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1	Proseminar A2	Tutorium A3		
	Aa Präsenzstunden	30	30	20		
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	90	90	40		
	B Selbstgestaltete Arbeit					

	C Modulabschlussprüfung	
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung	<p>Modulabschlussprüfung: A1 und A2: Eine modulabschließende Klausur (90 Minuten), die sich aus vorlesungsbezogenen und seminarbezogenen Aufgaben zusammensetzt.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Wird die Klausur nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/ „ausreichend“) findet eine auf Inhalte der Vorlesung und des Seminars bezogene 90-minütige Klausur statt.</p>
	Die Modulabschlussnote	A1 und A2: 100%
Leistungspunkte		10
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem WiSe, Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.2.2 Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext

05-GER-LB-LitEU		Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext	10 CP (L2/L5 ggfs. nur 7)
Modulbezeichnung		Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext	
Modulcode		05-GER-LB-LitEU	
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2/L3/L5 „Deutsch“, BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach), 3. und 4. Semester	
Modulverantwortliche/r		Professur für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik)	
Teilnahmevoraussetzungen		Einführung in das Studiengebiet Literatur [05-GER-LB-EinfLit] sowie im BA eins der beiden WP-Module des 2. Semesters [05-GER-B-EinfLuKth] <i>oder</i> [05-GER-B-SpraLit].	
Kompetenzen	<p>Das Modul vermittelt einen exemplarischen, fundierten Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart im europäischen (und außereuropäischen) Kontext. In Verbindung mit der Analyse literarischer Texte gewinnen die Studierenden zugleich einen Einblick in die Geschichte der deutschen Sprache (u.a. Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch). Neben dem literaturhistorischen Wissen und der analytischen Kompetenz erwerben die Studierenden die Fähigkeit, in historischen und komparatistischen Zusammenhängen zu denken (systemische Kompetenz), literaturhistorische Konzepte wie die Einteilung in Epochen und die gesellschaftliche Funktion literarischer Texte zu klären und zu reflektieren, die exemplarische Rolle literarischer Texte für methodische Fragestellungen zu beurteilen und die Bedingungen und Funktionen von Kanonbildung sowie der literarischen Wertung zu erkennen. Zu den fachdidaktischen Kompetenzzielen des Moduls gehört daher die Einsicht in verschiedene literarische Ordnungsmuster (z. B. Unterhaltungs-/ernste Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, einfache Formen). Mit Abschluss des Moduls kennen Studierende Grundlagen der Theorie und Praxis der Vermittlung literarischer Hauptwerke und der Aneignung literaturhistorischen Wissens. Sie verfügen über Konzepte zur Entwicklung von Interpretations-/Wertungskompetenzen u. a. im Deutschunterricht.</p>		
Modulinhalte	<p>In dem Modul werden ausgewählte Werke (auch aus der Kinder- und Jugendliteratur) seit dem Mittelalter einschließlich ihrer sprachlichen Voraussetzungen sowie Konzepte und Fragen der Literaturgeschichtsschreibung wie die Einteilung in Epochen, die Bildung von Traditionen, Konjunkturen und Strömungen, die Bedeutung literarischer Gattungen und Gattungswechsel behandelt. Zu den Inhalten des Moduls gehören auch historische Entwicklungen von Literaturtheorie, Poetik und Literaturkritik sowie das Verhältnis von Autor–Werk–Rezipient. Die komparatistische Perspektive schließt motiv-, themen-, stilgeschichtliche und imagologische Untersuchungen sowie die Untersuchung der Funktion von Übersetzungen im Literatursystem und Transferforschung ein. In literaturdidaktischer Perspektive werden Theorien und Konzepte zur Vermittlung literarischer Werke und poetologischer Theorien innerhalb ihres historischen Funktionszusammenhangs behandelt sowie Einsichten in Bedingungen und Funktionen von Kanonbildung geboten.</p> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</p>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A1 Proseminar A2 Proseminar A3	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Ar be	Insgesamt	300	

	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1	Proseminar A2	Proseminar A3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>Zu kumulierende Prüfungsleistungen: A2 und A3: Seminararbeit (18-22 Seiten) in A2 oder A3 mit einer weiteren bewerteten Leistung (u.a. Referat oder Essay). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilleistungen ist nicht möglich.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wurde die geforderte Seminararbeit mit weiterer bewerteter Leistung mit weniger als 5 Punkten / „ausreichend“ bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>		
	Die Modulabschlussnote	A2 oder A3: 80% Seminararbeit, 20% weitere Leistung		
Leistungspunkte		10 (L2/L5 ggfs. nur 7)		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Semester, Dauer 2 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.2.3 Literatur in institutionellen Kontexten

05-GER-LB-LitInst		Literatur in institutionellen Kontexten	10 CP (L2/L5 ggfs. nur 7)
Modulbezeichnung		Literatur in institutionellen Kontexten	
Modulcode		05-GER-LB-LitInst	
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2/L3/L5 „Deutsch“, BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), 5. und 6. Semester	
Modulverantwortliche/r		Professur für Neuere Deutsche Literatur und Germanistische Literatur- und Mediendidaktik	
Teilnahmevoraussetzungen		Einführung in das Studiengebiet Literatur [05-GER-LB-EinfLit], Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext [05-GER-LB-LitEU]	
Kompetenzen	<p>Bei Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Analyse/Interpretation literarischer Texte und sind in der Lage, literarische Epochen und Gattungen präzise historisch-kulturell zu verorten. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Struktur literarischer Texte in Verbindung mit einem Prozess von Modernisierung und vor dem Hintergrund eines kulturellen Wandels zu erfassen und Lesekulturen als institutionell bestimmte Kontexte für die Aneignung literarisch-ästhetischer und systemischer Kompetenzen zu reflektieren. Sie können Einzeltexte bzw. Textkorpora (auch aus der Kinder- und Jugendliteratur) auf der Grundlage kulturwissenschaftlicher Methodik in ihren relevanten Produktions- sowie Rezeptionszusammenhängen erschließen. Auf der Basis einer Erweiterung von Fähigkeiten zur Textanalyse und Interpretation vertiefen die Studierenden ihr Wissen über den Zusammenhang von Literatur als Handlungs- und Symbolsystem. Sie erkennen dabei die spezifischen Rahmenfunktionen (Handlungsrollen) ausgewählter Institutionen und die Rolle von Medien und Kulturtechniken. Sie werden in die Lage versetzt, Adaptionen eines Werkes in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu bewerten. Auf diese Weise sammeln sie exemplarische Erfahrungen in einem Feld der literarischen bzw. medialen Praxis. Die Studierenden nutzen die vertieften Einsichten in das Handlungs- und Symbolsystem Literatur, um selbstständig den spezifischen ‚Gebrauch‘ von Literatur in ausgewählten Institutionen (insbesondere Schule, Universität, Verlagswesen) und Medien (Film, Theater) herauszuarbeiten und für den Lernbereich ‚Umgang mit Texten‘ produktiv zu machen.</p>		
Modulinhalte	<p>Im Modul werden die kulturwissenschaftlichen und kulturgeschichtlichen Einblicke in die Literatur als Handlungs- und Symbolsystem vertieft. Die erweiterten Kenntnisse zur Geschichte der literarischen Gattungen, zu Epocheneinteilungen und zu Analyse/Interpretation stehen durchgängig in Verbindung mit der kulturellen Funktion von Texten und Medien in einer sich wandelnden Gesellschaft und in ihren Institutionen seit dem Mittelalter. Am Beispiel exemplarischer Autoren und Werke (auch aus der Kinder- und Jugendliteratur) gehen die Studierenden dem ‚Gebrauch‘ und der Produktion von Texten in Institutionen nach (u.a. Schule, Universität, Theater, Literaturkritik, Film, Medien, Buchmarkt, Literarische Gruppen/Gesellschaften,) und stellen Bezüge zur kulturellen Praxis her. Dazu gehören auch die Geschichte des Lesens und die institutionelle Verortung von Mündlichkeit, Schriftlichkeit und Medialität seit dem Mittelalter bis in die Gegenwart.</p> <p>Unter fachdidaktischer Perspektive wird der Deutschunterricht als besondere Institution von Leseförderung, Mediensozialisation und literarischer Vermittlung in diachroner Perspektive untersucht. Dabei werden Wandlungen von fachdidaktischen Konzepten erfasst und in Verbindung mit Modernisierungsanforderungen gebracht. Die Kenntnis neuester Konzepte ermöglicht den Studierenden, selbstständig Modelle für den Umgang mit ausgewählten Texten/Autoren in institutionellen Kontexten zu entwickeln.</p> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</p>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A1	

		Proseminar A2 Proseminar A3		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1	Proseminar A2	Proseminar A3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>Zu kumulierende Prüfungsleistungen: A1: Vorlesungsklausur (90 Minuten) A2 oder A3: Klausur oder Hausarbeit oder Einzelpräsentation mit Hausarbeit. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine Klausur nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/ „ausreichend“), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Hausarbeit bzw. Einzelpräsentation mit Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten/ „ausreichend“ bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten). Bestandene Teilprüfungen können auf Antrag angerechnet werden. Alle Moduleile müssen bestanden werden.</p>		
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.		
Leistungspunkte		10 (L2/L5 ggfs. nur 7)		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Semester, Dauer 2 Semester: 1. Modulsemester (WiSe): A1, A2 und A2 2. Modulsemester (SoSe): A2 und A3		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.2.4 Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie (L3)

05-GER-L-EinfLuKth		Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie (L3)	4 CP
Modulbezeichnung		Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie (L3)	
Modulcode		05-GER-L-EinfLuKth	
FB / Fach / Institut		FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3 „Deutsch“, 2. Semester	
Modulverantwortliche/r		Professur für Neuere Deutsche Literatur und Kulturwissenschaft	
Teilnahmevoraussetzungen			
Kompetenzen	Die Studierenden gewinnen Einsichten in die kulturelle Funktion von Literatur und erwerben durch die Beschäftigung mit grundlegenden theoretischen Texten elementare Kenntnisse unterschiedlicher Richtungen der Literaturtheorie und Kulturtheorie. Sie können die verschiedenen Ansätze bei der Analyse literarischer und nichtliterarischer Texte gezielt und sinnvoll einsetzen, theoretische Zusammenhänge adäquat und verständlich zusammenfassen, kritisch darstellen sowie effektiv und situationsspezifisch präsentieren. Mit der wissenschaftlichen Kompetenz ist zugleich eine analytische und soziale Kompetenz in Hinblick auf eine mögliche kulturelle wie berufliche Praxis verbunden.		
Modulinhalte	Ausgehend von grundlegenden theoretischen Ansätzen (z. B. Ethnologie, Diskurstheorie, cultural studies) zum Verhältnis von Literatur- und Kulturwissenschaft werden literarische Texte als Symbol- und Handlungssysteme in ihren kulturellen Kontexten (u. a. Akteure, Institutionen, Gesellschaft) untersucht. Untersucht werden die Schritte des Literaturprozesses von der Produktion über die Distribution zur Rezeption. An Fallbeispielen wird gezeigt, auf welche Weise die wissenschaftliche Untersuchung literarischer Phänomene eine komplexe Vielfalt von kulturellen Faktoren zu beobachten hat.		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A1	
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	120	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1	
	Aa Präsenzstunden	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	45	
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	
	C Modulabschlussprüfung	15	
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung bestehend aus	<p>Modulabschlussprüfung: Vorlesungsklausur (90 Minuten) oder alternativ: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Bericht.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Vorlesungsklausur (90 Minuten) oder alternativ: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Bericht.</p>	
Leistungspunkte		4	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem SoSe, Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.2.5 Ausgewählte Probleme der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik

05-GER-L-LitLitdid		Ausgewählte Probleme der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik		10 CP
Modulbezeichnung		Ausgewählte Probleme der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik		
Modulcode		05-GER-L-LitLitdid		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3 „Deutsch“, 7. und 8. Semester		
Modulverantwortliche/r		Professur für Germanistische Literaturdidaktik		
Teilnahmevoraussetzungen		Literatur in institutionellen Kontexten [05-GER-LB-LitInst]		
Kompetenzen	Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über jene Kompetenzen, die sie zum selbständigen literaturwissenschaftlichen Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Thesis) benötigen. Dazu gehören u. a. die selbstständige Wahl eines Themas, das umfassende Erschließen und kritische Reflektieren des Forschungsstandes, die argumentative Begründung methodologischer Grundpositionen und die Fähigkeit, die eigenen Argumentationslinien schriftlich ausgewogen zu formulieren. Darüber hinaus erwerben sie vertiefte Fähigkeiten zur didaktischen Präsentation von wissenschaftlichen Ergebnissen in institutionellen Kommunikationssituationen.			
Modulinhalte	Das Modul greift Fragestellungen der Vertiefungsmodule auf und verknüpft sie mit aktuellen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Diskussionen. Dazu gehören u. a. literarische Hermeneutik, Gattungstheorie, literarische Sozialisation und Kanonisierungsprozesse. In literaturdidaktischer Perspektive erfolgt eine besondere Ausrichtung auf jene Fachgegenstände, die für den Deutschunterricht in den verschiedenen Schularten eine zentrale Rolle besitzen. Dazu gehört die selbstständige Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten wie die Erarbeitung literaturdidaktischer Modelle. Dem aktuellen Forschungsprofil des Instituts wird Rechnung getragen			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A1 Seminar A2		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1	Seminar A2	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	120	
	B Selbstgestaltete Arbeit	Bearbeitung eines modulspezifischen Lektürekansons: 60		
	C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</p> <p>– Vorlesungsklausur 90 Minuten (alternativ: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Bericht) und Seminararbeit/ Einzelpräsentation mit Seminararbeit</p> <p><i>oder</i></p> <p>– Modularbeit/Modulpräsentation mit Modularbeit in A2</p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/ „ausreichend“), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Hausarbeit bzw. Einzelpräsentation mit Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten/ „ausreichend“ bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten). Bestandene Teilprüfungen können auf Antrag angerechnet werden. Alle Moduleile müssen bestanden werden.</p>
	Die Modulabschlussnote	Vorlesungsklausur (alternativ: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio oder Bericht) und Einzelpräsentation/Seminararbeit je 50% <i>oder</i> Modulpräsentation und Modularbeit je 50%
Leistungspunkte		10
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Studienjahr, Dauer 2 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Seminar: max. 30 Teilnehmer

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.3 Bereichsübergreifende Module

V.3.1 Grundlagen der Vermittlung sprachlicher und literarisch-ästhetischer Kompetenzen in der Grundschule

05-GER-L-VermKomp		Grundlagen der Vermittlung sprachlicher und literarisch-ästhetischer Kompetenz in der Grundschule				6 CP
Modulbezeichnung		Grundlagen der Vermittlung sprachlicher und literarisch-ästhetischer Kompetenz in der Grundschule				
Modulcode		05-GER-L-VermKomp				
FB / Fach / Institut		FB 05 /Deutsch / Institut für Germanistik				
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1 „Deutsch“, 1. und 2. Semester				
Modulverantwortliche/r		Professur für Linguistik und Sprachdidaktik; Professur für Neuere Deutsche Literatur mit Schwerpunkt Holocaust- und Lagerliteratur und ihre Didaktik				
Teilnahmevoraussetzungen						
Kompetenzen	<p>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in Ziele und Aufbau des Studiums, zudem einen Überblick über das Fach Deutsch, seine Einteilung in Arbeitsbereiche und Anwendungsfelder.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls kennen sie in den Studiengebieten Sprache und Literatur grundlegende Strukturen, Konzepte und Inhalte der Fachwissenschaft und Fachdidaktik.</p> <p>Zudem beherrschen die Studierenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.</p>					
Modulinhalte	<p>Modulinhalte im Studiengebiet Sprache sind die folgenden Beschreibungsebenen der Sprache: Phonologie/Graphemik; Morphologie und Wortschatz; Syntax; Gespräch; Text; Text-Bildzusammenhänge. Diese Beschreibungsebenen werden mit Blick auf die folgenden Lernbereiche/Anwendungsfelder des Sprachunterrichts fachdidaktisch konkretisiert: Sprechen, Hören; Schriftspracherwerb, Texte schreiben, Texte lesen; Orthographie; Reflexion über grundlegende Sprachstrukturen und Sprachfunktionen.</p> <p>Modulinhalte im Studiengebiet Literatur/Medien sind zunächst literaturwissenschaftliche Grundlagen: Literatur - und Medienbegriff; Lesen, Textverstehen und Interpretation; Gattungen und Formen; Kinder- und Jugendliteratur in verschiedenen Medien; Rezeption. Diese werden auf die folgenden Lernbereiche/Anwendungsfelder des Literaturunterrichts der Primarstufe bezogen: Lese- und Medienkompetenz; Umgang mit literarischen Texten; Texte in verschiedenen Medien.</p>					
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A1 Vorlesung A2 Proseminar A3 Proseminar A4				
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen				
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180				
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung I A1	Vorlesung II A2	Proseminar I A3	Proseminar II A4	
	Aa Präsenzstunden	15	15	15	15	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30	30	30	
	B Selbstgestaltete Arbeit					
	C Modulabschlussprüfung					

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>Zu kumulierende Prüfungsleistungen: A1 und A3: Klausur zu Vorlesung I und Proseminar I (90 Minuten) A2 und A4: Klausur zu Vorlesung II und Proseminar II (90 Minuten)</p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/ „ausreichend“), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltungen bezogene 90-minütige Klausur statt.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten). Bestandene Teilprüfungen können auf Antrag angerechnet werden. Alle Moduleile müssen bestanden werden.</p>
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.
Leistungspunkte		6
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Vorlesung I und Proseminar I in jedem WiSe, Vorlesung II und Proseminar II in jedem SoSe, Dauer des Moduls: 2 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.3.2 Sprache und Literatur

05-GER-L-SprLit	Sprache und Literatur	10 CP
Modulbezeichnung	Sprache und Literatur	
Modulcode	05-GER-L-SprLit	
FB / Fach / Institut	FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L1 „Deutsch“, 3. und 4. Semester	
Modulverantwortliche/r	Professur für Germanistische Literaturdidaktik, Professur für Historische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte	
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagen der Vermittlung sprachlicher und literarisch-ästhetischer Kompetenz in der Grundschule [05-GER-L-VermKomp]	
Kompetenzen	<p>Im Studiengebiet Sprache erwerben die Studierenden folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – In fachwissenschaftlicher Hinsicht: Die Studierenden kennen grundlegende Fakten der Phonologie, Grammatik und Textgrammatik des Deutschen und der Entwicklungsstufen des Spracherwerbs in den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Text und Gespräch. Sie besitzen u.a. die Fähigkeit zur Satz- und Textanalyse, zur Charakterisierung unterschiedlicher Grammatikdarstellungen und zur Reflexion grammatischer und orthographischer Normen, – In fachdidaktischer Hinsicht: Die Studierenden können Kategorien, Inhalte, Ziele und Verfahren des Orthographie- und Grammatikunterrichts beschreiben, den hauptsächlichen Positionen der Grammatikdidaktik zuordnen und kritisch bewerten. Sie können zudem die Bedeutung grammatischer, textgrammatischer und gesprächsanalytischer Kenntnisse und Fertigkeiten für die unterschiedlichen Lern- und Arbeitsbereiche des Deutschunterrichtes einschätzen. <p>Im Studiengebiet Literatur erwerben die Studierenden folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – In fachwissenschaftlicher Hinsicht: vertiefte Kenntnisse des Handlungs- und Symbolsystems „Literatur“, besonders der Kinder- und Jugendliteratur sowie vertiefte textanalytische Fertigkeiten, je nach Modulwahl stärker an exemplarischen Werken, Gattungen und Formen, Epochen oder Institutionen orientiert. – In fachdidaktischer Hinsicht: lernziel- und anwendungsorientierte Reflexion literaturwissenschaftlichen Wissens und textanalytischer Fertigkeiten im Rahmen L1 bezogener literatur- und mediendidaktischer Konzepte, Kenntnisse diagnostischer Verfahren und Methoden zur Förderung der Lesekompetenz. 	

Modulinhalte	<p>Die Studierenden befassen sich in den Modulbausteinen des Studiengebiets Sprache mit folgenden Lerninhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – In fachwissenschaftlicher Hinsicht: Grundbegriffe und -prinzipien der linearen und hierarchischen Organisation des Satzes; Morphemtypen und morphologische Regeln; Regeln und Prinzipien der Rechtschreibung; syntaktische und semantische Eigenschaften von lexikalischen Einheiten, Textgrammatik, Textpragmatik, Kommunikationsanalyse und Gesprächslinguistik. – In fachdidaktischer Hinsicht: Konzepte, Ziele und Methoden des Grammatikunterrichts der Primarstufe und deren Bezug zu den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts in der Primarstufe, insbesondere zu Fragen des Schriftspracherwerbs. Relevante Inhalte sind darüber hinaus: Spracherwerb und Sprachdiagnostik, mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch bei Schülern der Primarstufe, Unterrichtskommunikation und didaktische Gattungen. <p>Neben der Vorlesung mit Schwerpunkten in der Phonologie, Schriftlinguistik und Grammatik gibt es ein primarstufenbezogenes Seminarangebot mit folgendem Inhaltsprofil: Erwerb und Diagnostik, Textgrammatik, Textpragmatik, Mündlichkeit und Gespräch.</p> <p>Die Studierenden befassen sich in den Modulbausteinen des Studiengebiets Literatur mit folgenden Lerninhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fachwissenschaftliche Inhalte sind: Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext (möglichst mit Schwerpunkt „Kinder- und Jugendliteratur“), Gattungen und Formen (z.B. Einfache Formen, Kinderlyrik, Kinderroman, Kindertheater), Lesen, literarische und Mediensozialisation, Intermedialität in der Kinderkultur. Fachdidaktische Modulinhalte sind: – Entwicklung, Testung und Förderung von Lese- und Medienkompetenz, – Kanonfragen, – Konzepte der Literatur- und Mediendidaktik, – Lehr- und Lernmaterial-Analyse. 			
	Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung A1 Proseminar A2 (Sprache) Proseminar A3 (Literatur)		
Prüfungsform	modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1	Proseminar I A2	Proseminar II A3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
	C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>Zu kumulierende Prüfungsleistungen: A1: Vorlesungsklausur (90 Minuten) oder alternativ: Hausarbeit, Übungsaufgaben, mündliche Prüfung (20 Min.), Essay, Portfolio, Protokoll, Bericht. A2 oder A3: Hausarbeit oder Einzelpräsentation mit Hausarbeit.</p> <p>Der nicht benotete Modulteil wird mit „bestanden“ / „nicht bestanden“ bewertet. Alle Modulteile müssen bestanden werden.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wurde die Vorlesungsklausur nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/ „ausreichend“), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die bewertete Leistung in A2 oder A3 nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/„ausreichend“), wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten). Bestandene Teilprüfungen können auf Antrag angerechnet werden. Alle Modulteile müssen bestanden werden.</p>
	Die Modulabschlussnote	A1: 50%, A2 oder A3: 50%.
Leistungspunkte		10
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Studienjahr, Dauer: 2 Semester: 1. Modulsemester (WiSe): A1, A2 und A3 2. Modulsemester (SoSe): A2 und A3
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.3.3 Literale Kompetenz

05-GER-L-LitKomp	Literale Kompetenz	10 CP
Modulbezeichnung	Literale Kompetenz	
Modulcode	05-GER-L-LitKomp	
FB / Fach / Institut	FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L1 „Deutsch“, 5. und 6. Semester	
Modulverantwortliche/r	Professur für Neuere Deutsche Literatur und Germanistische Literatur- und Mediendidaktik, Professur für Linguistik und Sprachdidaktik	
Teilnahmevoraussetzungen	Sprache und Literatur [05-GER-L-SprLit]	
Kompetenzen	<p>Kompetenzziele im Bereich Erstlesen und Erstschreiben: Die Studierenden sollen die fachlichen Grundlagen für den Erwerb des Erstlesens und Erstschreibens sicher beherrschen und eigenständig auf Fragen des Anfangsunterrichts beziehen können. Sie sollen das Feld alternativer didaktischer Konzeptionen für den Anfangsunterricht kennen und solche Konzeptionen im Blick auf ihre Stärken und Schwächen analysieren und kritisch vergleichen können. Sie sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein, eine eigene Konzeption für das Erstlesen und Erstschreiben inklusive der notwendigen didaktischen und methodischen Unterscheidungen praktisch zu entwickeln und theoretisch zu begründen.</p> <p>Kompetenzziele zum weiterführenden Lesen und Schreiben: Die Studierenden sollen die Grundlagen der modernen Lese- und Schreibforschung mit ihrer Fokussierung auf das Lesen und Schreiben als Prozess kennenlernen. Sie sollen ebenfalls in die Grundlagen zweitsprachlichen Lesens eingeführt werden. Sie sollen am Ende des Moduls befähigt sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Lesen in seine Teilkomponenten wie Selektivität, Inferieren, Abstraktionsbildung, Bewertung von Einzelelementen und ihre Integration zu untergliedern; - das Schreiben in seinen Prozesskomponenten des Planens, Formulierens und Überarbeitens zu untergliedern; - Lese- und Schreibprobleme zu diagnostizieren; - Lese- und Schreibaufgaben unterschiedlichen Anforderungsniveaus und im Hinblick auf unterschiedliche Textsorten zu konzipieren; - geeignete Konzepte zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Lese-/Schreibfähigkeiten zu entwickeln; - Fördermaßnahmen zur Habitualisierung von Lesen zu treffen; - zwischen dem Lesen als einem kognitiven Prozess und Lesen im sozialen Kontext (sozialisatorische Perspektive) unterscheiden zu können. 	
Modulinhalte	<p>Das Modul umfasst die Bereiche Erstlesen und Erstschreiben in der Grundschule. Es behandelt die theoretischen und empirischen Grundlagen des Erwerbs literaler Kompetenz. Dazu zählen Fragen der soziokulturellen, psychologischen, linguistischen und auch literarisch-ästhetischen Aneignungsbedingungen.</p> <p>In besonderer Weise zu berücksichtigen sind dabei auch heterogene kulturelle und sprachliche Ausgangsbedingungen des Erwerbs bei Schülern unterschiedlicher Herkunft sowie die Konsequenzen und Optionen für einen differenzierenden Unterricht.</p> <p>Für den Bereich des Erstlesens und Erstschreibens sind Modulinhalte: Entwicklungsmodelle des Schriftspracherwerbs, Funktionsmodelle des Schreibens und Lesens; Determinanten für Lese-Rechtschreibschwierigkeiten; Möglichkeiten der unterrichtlichen Diagnose des Standes der Schreib- und Lesekompetenz zu Schulbeginn; Geschichte der Methoden des Anfangsunterrichts; aktuelle Kontroversen zur Didaktik und Methodik des Anfangsunterrichts; Lesematerialien für den Anfangsunterricht; Ausgangsschriftendiskussion.</p> <p>Das Modul umfasst des Weiteren die Bereiche des weiterführenden Lesens und Schreibens in der Grundschule: Behandelt werden Konzepte der modernen Lese- und Schreibforschung sowie Forschungen zur Lesesozialisation. Insbesondere sollen auch Differenzmerkmale zweitsprachlichen Lesens behandelt werden sowie die Diagnostik von Leseverständnis- und Schreibproblemen; Ansätze einer Lesedidaktik auch in historischer Perspektive; textsortendifferenzierte Lese- und Schreibaufgaben.</p>	

Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung I A1 (Schriftspracherwerb) Vorlesung II A2 (Lesen/ Literale Kompetenz) Seminar I A3 (Schriftspracherwerb) Seminar II (A4 Lesen/ Literale Kompetenz)			
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung I A1	Vorlesung II A2	Seminar I A3	Seminar II A4
	Aa Präsenzstunden	15	15	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	15	15	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	120			
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>Zu kumulierende Prüfungsleistungen: A1: Klausur (45 Minuten) oder alternativ: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio oder Bericht A2: Klausur (45 Minuten) oder alternativ: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio oder Bericht A3 oder A4: Hausarbeit oder Klausur oder Einzelpräsentation mit Hausarbeit. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wird eine Klausur nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/ „ausreichend“), findet als Ausgleichsprüfung jeweils eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 45-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Hausarbeit bzw. Einzelpräsentation mit Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten/ „ausreichend“ bewertet, wird als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten). Bestandene Teilprüfungen können auf Antrag angerechnet werden. Alle Moduleile müssen bestanden werden.</p>			
	Die Modulabschlussnote	Vorlesungsklausuren oder Alternativen je 25 %; Note aus dem Seminar mit Prüfungsleistungen: 50%			
Leistungspunkte		10			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Studienjahr, Dauer: 2 Semester VL I und S I im WiSe; VL II und S II im SoSe			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Seminar: max. 60 Teilnehmer			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

V.3.4 Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum (WP)

05-GER-L-SchulStud		Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum (WP)		12 CP
Modulbezeichnung		Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum (WP)		
Modulcode		05-GER-L-SchulStud		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1/L2/L5 „Deutsch“, 4. oder 5. Semester L3 „Deutsch“, 5., 6. oder 7. Semester		
Modulverantwortliche/r		Professur für Germanistische Literaturdidaktik		
Teilnahmevoraussetzungen		Grundschuldidaktisches Praktikum (L1) bzw. Allgemeines Schulpraktikum (L2/L3) bzw. Förderpädagogisches Blockpraktikum (L5)		
Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in vier Feldern folgende Kompetenzen, d. h. sie können...			
	<p>Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernbiografisch geprägte Vorstellungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Unterrichtens benennen und im Lichte fachdidaktischer und pädagogischer Ansätze reflektieren, - Lernprozesse in den schulformbezogenen Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts hinsichtlich ihrer Bedingungen, ihrer Verläufe und ihrer Ergebnisse erkennen, beschreiben und beurteilen. 			
	<p>Fachbezogenes Unterrichten und Forschendes Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernprozesse in den schulformbezogenen Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts für unterschiedliche Lernergruppen konzipieren, planen, durchführen und auswerten, - ausgewählte Aspekte dieser Lernprozesse isolieren, in unterschiedlichen Lernergruppen verfolgen und im Lichte fachdidaktischer Theorie analysieren. 			
Modulinhalte	<p>Fachbezogenes Kommunizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernprozess wahrnehmen, beschreiben, im Rahmen fachdidaktischer Konzeptionen reflektieren und diskutieren. 			
	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrpläne „Deutsch“ für Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule - schulformbezogene Ausdifferenzierung des Deutschunterrichts in Arbeitsbereiche - Lern- und Kompetenzziele des Deutschunterrichts - fachdidaktische Konzepte - Aspekte der Integration von Lernbereichen - Unterrichtsplanung/ -reflexion - fachspezifische Unterrichtsmedien 			
	Lehrveranstaltungsform (en)		Seminar A1 (Vorbereitungsseminar) Praktikum A2 Seminar A3 (Auswertungsseminar)	
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorbereitungs- seminar A1	Praktikum plus mindestens drei zweistündige. Begleitseminare A2	Auswertungs- seminar A3
	Aa Präsenzstunden	30	100	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	100	10

	B Selbstgestaltete Arbeit	
	C Modulabschlussprüfung	60 (Anfertigung eines Praktikumsportfolios)
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	<p>Modulabschlussprüfung: Dokumentation der gesamten Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation, 2. erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision), 3. aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation. <p>Wiederholungsprüfung: Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er bzw. sie das Praktikum in der Schule nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen; wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich), wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen. Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten/ „ausreichend“ bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und den Modulverantwortlichen (ist dieser selbst der Praktikumsbeauftragte, wird ein Zweitgutachter bestellt).</p>
	Leistungspunkte	12
	Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	In jedem Semester, Dauer: 2 Semester
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Das gesamte Modul wird in Gruppen von jeweils ca. 12 Studierenden durchgeführt.

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

V.3.5 Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte (L3)

05-GER-L-SpraLit		Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte (L3)	4 CP
Modulbezeichnung		Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte (L3)	
Modulcode		05-GER-L-SpraLit	
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3 „Deutsch“, 2. Semester	
Modulverantwortliche/r		Professur für Historische Sprachwissenschaft/ Sprachgeschichte, Professur für Deutsche Literaturgeschichte (Schwerpunkt Mittelalter/ Frühe Neuzeit)	
Teilnahmevoraussetzungen			
Kompetenzen	Die Studierenden sollen		
	<ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur des 8. bis 17. Jh.s besitzen; - historische Texte sprachlich kommentieren und den verschiedenen Epochen der deutschen Sprachgeschichte (Ahd., Mhd., Frnhd.) und Literaturgeschichte (frühes, hohes, spätes Mittelalter, Renaissance/Humanismus, Barock) zuordnen können; - Textausschnitte des Ahd., Mhd. und Frnhd. übersetzen und zeitadäquat interpretieren können; - historische Texte gattungsspezifisch zuordnen und Bezüge zu Politik, Religion, Gesellschafts- und Kulturgeschichte herstellen können; - Medienwechsel (Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Handschrift-Druck) und Gattungswechsel (Dramatisierung, Prosaisierung) reflektieren können; - Sprach- und Bedeutungswandel an Beispielen erörtern können; - Editionstechniken erkennen und beurteilen können. 		
Modulinhalte	Im Modul werden behandelt:		
	<ul style="list-style-type: none"> - Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte vom Althochdeutschen bis zum Frühneuhochdeutschen - Kulturelle, religiöse, politische und institutionelle Kontexte der Entstehung von Texten - Geschichte der Gattungen und Textsorten - Phonologische, morphologische und syntaktische Unterschiede der historischen Epochen - Grundlagen des Sprach- und Bedeutungswandels - Auswirkungen der Medialität auf Entstehung, Ausformung und Überlieferung von Texten - Editionstechniken 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A1	
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	120	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1	
	Aa Präsenzstunden	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	45	
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	
	C Modulabschlussprüfung	15	

Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	<p>Modulabschlussprüfung: Vorlesungsklausur (90 Minuten) oder alternativ: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Bericht. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Vorlesungsklausur (90 Minuten) oder alternativ: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Essay, Protokoll, Bericht.</p>
Leistungspunkte		4
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem SoSe, Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

Termin s. Vorlesungsverzeichnis